

Mitteilungen der Sektion Frankenthal

Ausgabe 2015 Jahrgang 17



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankenthal



**10 Jahre Kletterzentrum
Talent des Jahres: Lukas Jäckel**

**Kostenlose
Kontoführung
mit DirektGiro
+
persönliche Beratung
vor Ort**

Jürgen Raffel,
Frankenthal
Marion Kaiser,
Wattenheim

Ein Mensch. Ein Wort. Ein Versprechen.

**Wir optimieren Ihre Finanzen mit unserer
persönlichen und bedarfsorientierten Beratung:**

www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen



**Sparkasse
Rhein-Haardt**



Inhalt

Bericht des Vorstandes	4
Mitgliederversammlung 2015	5
Mitgliedsbeiträge	6
Information aus der Geschäftsstelle	7
Neue Mitglieder	8
Verstorbene Mitglieder	9
Talent des Jahres: Lukas Jäkel	10
Mitgliederehrung 2014	11
Kurz und Bündig 2015	13
• Dienstagswanderungen 2015	16
• Monatswanderungen 2015	18
• Halbtageswanderungen 2015	21
Familiengruppe	23
Sonstige Veranstaltungen	25
Mehrtages – und Wochentouren	28
Klettern am Fels	31
Wettkämpfe	39
• 4. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Bouldern	39
• 19. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Lead-Klettern	39
• Deutscher Lead-Cup und Deutscher Jugendcup Lead	39
Impressionen Wanderungen	40
• Monatswanderungen	40
• Halbtageswanderungen	41
Porträt: Peter Seiler	43
Klettersteigtour 2014	45
Sektionswochenende	48
• Klettersteiggruppe	48
• JDAV-Sektionswochenende 2014	50
• weitere Bilder vom Sektionswochenende	52
Bergabenteuer Elbrus im Kaukasus	54
Die Nikolauswanderung 2013	59
Premiere für die Wein und Stein Letterbox	60
Zeltwochenende Familiengruppe	61
Wandern mit Kletterkids	63
Kletterhallenübernachtung 2014	64
„Mit dem Mountainbike über die Alpen“	65
Wettkämpfe	68
• 3. Offene RLP Meisterschaft im Bouldern	68
• Kidscup-Serie 2014:	69
• 18. Offene Rheinland-Pfalz Meisterschaft 2014 in Frankenthal	70
• Deutscher Jugendcup – ein Wettkampf vor dem Saisonabschluss in Berlin	72
• Kidscup am 15.11.2014 in Aachen	74
Rheinpfalz-Artikel	74
Information aus dem Kletterzentrum	79
Fachübungsleiter, Trainer der Sektion	80
Vorstand / Beirat	81
Öffnungszeiten Kletterzentrum	82
Impressum	82

Bericht des ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Bergfreunde,

10 Jahre Kletterzentrum Frankenthal

– im Februar 2015 wird unsere Kletterhalle ihre ersten „runden Geburtstag“ erleben. Was ist – nach dem umfangreichen ehrenamtlichen Einsatz von Mitgliedern beim Bau der Halle - in diesen vergangenen zehn Jahren alles passiert?

Ein wesentliches, damals gesetztes Ziel der Sektion Frankenthal wurde erreicht: der Verein hat nicht nur die Zahl der Mitglieder erhöhen können von ca. 650 auf heute etwa 1550, sondern sich auch deutlich verjüngt und hat die Qualität und den Umfang der Jugendarbeit erheblich steigern können. Regelmäßig finden die Rheinlandpfalz-Meisterschaft und der Kids-Cup in der Halle statt, bei mehreren Westdeutschen Meisterschaften und Deutschland-Cups waren wir Ausrichter und viel gelobter Gastgeber. Dies alles war unter anderem nur möglich durch engagierte Jugendleiter, Übungsleiter und Trainer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die vielen ehrenamtlichen Helfer bei Wettkämpfen und nicht zuletzt den Mitgliedern von Vorstand und Beirat und des Einsatzes von unserem Betriebsleiter und Trainer Dirk Strasser. Allen sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt. Auch der Funktion als Treffpunkt in Zusammenhang mit den sonstigen Aktivitäten der Sektion wurde die Halle gerecht: Sitzungen von Vorstand und Beirat und Jugendleitern, Ausbildung, Anlaufstelle für Mitglieder und die, die es werden wollen und Arbeitsmöglichkeiten für die Sektionsverwaltung, Tourenvor- und Nachbesprechungen, Mitgliederereignisse und sonstige gesellige Anlässe usw.

Auf das 10 – jährige Bestehen des Kletterzentrums werden wir im Laufe des Jahres 2015 durch verschiedene Aktionen aufmerksam machen, beispielsweise Aufkleber, Sonderveranstaltungen, Wettbewerb für jedermann mit Erlebnischarakter und neben den regelmäßigen Landeswettbewerben am 10./11. Oktober 2015 einen

Deutschland-Cup im Lead.

Erfreulicherweise haben die mehrfach angesprochenen Maßnahmen zur Verbesserung der Einnahmen-/Ausgabenrelation gegriffen. Ungeachtet dessen zwingen uns insbesondere die ab Anfang 2015 geltenden Vorgaben des Mindestlohngesetzes erneut zu einer Anhebung der Eintrittspreise (ausgenommen die gerade erst angehobenen Jugend- und Familienpreise), da die Mehrkosten nicht durch die Einnahmen abzudecken sind.

Auch für 2015 haben wir ein vielfältiges Angebot an Tageswanderungen und eintägigen und mehrtägigen Felskletterangeboten sowie einem Sektionswochenende zusammenstellen können. Deutlich zeichnen sich jedoch Einschränkungen im Bereich Wandern/Bergsteigen aufgrund des Mangels an Wander- und Übungsleitern ab, erstmals seit Jahren wird keine mehrtägige Tour Wandern und Klettersteige angeboten. Auch auf diese sich schon seit geraumer Zeit abzeichnende Entwicklung haben wir an den verschiedensten Stellen hingewiesen. Ich kann nur unseren Appell wiederholen, sich durch die Übernahme von Touren, Bereitschaft einer entsprechenden Ausbildung zu Wanderleiter oder Trainer und auch zur Übernahme eines Aufgabengebietes im Ehrenamt in den Verein einzubringen.

Gesichert ist aus heutiger Sicht das Angebot eines Sektionswochenendes, es geht auf die DAV-Hütte Schantzwasen in den Vogesen.

Im Namen der Sektion danke ich allen Helfern und Mitarbeiterinnen, allen Jugendleitern und Trainerinnen für ihren Einsatz und das Zustandekommen der Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Im Namen von Vorstand und Beirat wünsche ich allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Hellmut Kerutt

1.Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Liebe Sektionsmitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2015 der Sektion Frankenthal laden wir hiermit gemäß §19 unserer Satzung vom 16.04.2013 ein.

Sie findet statt am

Dienstag, 28. April 2015, 19:30 Uhr
Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst,
Mörscher Straße 95, Frankenthal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung sportlicher Leistungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüferinnen
5. Aussprache zu Punkt 3 und 4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht über die Jugendarbeit
8. Berichte von Beiratsmitgliedern
9. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts 2015
10. Wahl eines Beiratsmitgliedes (Jugend)
11. Wahlen 2016 zu Vorstand und Beirat der Sektion

Anträge zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand mit Begründung in schriftlicher Form 14 Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen. Ihre Bekanntmachung erfolgt gemäß § 19 (2) der Satzung durch Aushang im Kletterzentrum und auf der Homepage der Sektion.

Der Vorstand
Dezember 2014

Mitgliedsbeiträge		
ab 01.01.2014		
A-Mitglied	58,00 €	ab 25 Jahre
B-Mitglied	32,00 €	Ehegatte
ermäßigt - auf Antrag	32,00 €	ab 70 Jahre
C-Mitglied	18,00 €	Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion
Junior	44,00 €	18 - 24 Jahre
Junior ohne Einkommen	32,00 €	18 - 24 Jahre - nur auf Antrag bei Vorlage einer Bescheinigung
Kinder und Jugendliche Einzelmitglied	32,00 €	0 - 17 Jahre
Familien - Eltern und Kinder	106,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Familien - ein Elternteil und Kinder	74,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Mitgliedschaftsbeginn ab 01.09.	50 % des jeweiligen Beitrages	
Aufnahmegebühr		1 Jahresbeitrag maximal 33,00 €

Die Beiträge werden am 02. Januar 2015 eingezogen. Bitte sorgen Sie für eine ausreichende Deckung.

Beitragsumstellungen

Für alle Beitragsberechnungen ist das Geburtsjahr maßgebend. Mit Wirkung vom 01. Januar werden folgende Beiträge automatisch umgestellt:

- Junioren des Jahrgangs 1989 in A-Mitglieder
- Jugendbergsteiger des Jahrgangs 1996 in Junioren. Dies betrifft auch Jugendliche, die bis jetzt in der Familienmitgliedschaft waren.

Gültigkeit der Mitgliedsausweise

Der Versand der neuen Ausweise erfolgt direkt von der DAV-Hauptgeschäftsstelle bis etwa Mitte Februar 2015, deshalb ist Ihr DAV-Mitgliedsausweis bis 28. Februar 2015 gültig. Dies gilt nicht für Mitglieder, die Ihre Mitgliedschaft zum Jahresende gekündigt haben. Bei einer Kündigung endet die Mitgliedschaft zum Jahresende. Zu diesem Termin erlischt auch der Versicherungsschutz.

Kündigung der Mitgliedschaft

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Kündigungen zum Jahresende müssen spätestens bis zum 30. September vorliegen.

Änderungen Ihrer Anschrift / Bankverbindung

Hat sich Ihre Adresse oder Bankverbindung geändert, teilen Sie dies bitte unbedingt sofort der Sektionsgeschäftsstelle (nicht dem Hauptverein) mit. Bei falscher Bankverbindung oder nicht ausreichender Kontodeckung werden uns 3,00 € für die Nichteinlösung der Lastschrift in Rechnung gestellt. Diese Kosten geben wir an Sie weiter.

Änderungen der Bankverbindung müssen zum 30.11. der Geschäftsstelle vorliegen, damit der kostenfreie Lastschritfeinzug des Jahresbeitrages gewährleistet ist. Änderungen der Adresse für den Ausweisversand werden bis spätestens 31.12. benötigt. Verspätet gemeldete Änderungen können nicht berücksichtigt werden und verursachen Unannehmlichkeiten.

Die Sektion begrüsst ganz herzlich die neuen Mitglieder

Alle neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an unserem vielfältigen Programm in der Sektion und im Kletterzentrum.

Ahrens, Falk	Hansen, Lara Charlotte	Matz, Henrik
Arnold, Anette	Häusler, Nikolas	Matz, Steffen
Badertscher, Erika	Henrich, Victoria	Mayer, Wolfgang
Baum, Anne	Heppert, Sabine	Mitterling, Maximilian
Beck, Matthias	Heppert, Stefan	Mochart, Hanna
Becker, Benedikt	Hertlein, Manuel	Moderau, Gennadiy
Berenz, Nadine	Hetterich, Renate	Moderau, Gerda
Betzler, Torsten	Hochdörffer, Tina	Molkenthin, Cindy
Blum, Rebecca	Holub, Nicole	Müller, Rebecca
Börner, René	Hundeloh, Dirk	Müller, Stephan
Borufka, Eileen	Hundeloh, Jana	Müller, Benjamin
Burkhardt, Daniel	Hundeloh, Nele	Neumann, Markus
Casado, Susana	Hundeloh, Anke	Neumann, Stephan
Collantes Casado, Zoe	Jaworski, Jonas	Nowak, Michael
Collantes Casado, Nua	Kämmer, Leonie Charlotte	Öhl, Christoph
Collantes Ortega, Rodolfo	Kämmer, Laura Sophie	Oppermann, Barbara
Daugalies, Fabian	Kämmer, Achim	Otten, Tabea
De Ruiter, Coen	Kiesow, Kai	Pauer, Ute
Demo, Manuel	Klingler, Alexios	Pauer, Ralf
Diringer, Bianca	Köberlein, Florian	Penth, Jakob
Döhring, Carolin	Koch, Chiara	Peter, Esin
Doppler, Torsten	Koch, Sabina	Peter, Jonathan
Dorando, Bastian	Kolb, Simon	Peter, Konstantin
Drewitz, Simon	Kourdaci, Faysal	Peter, Doga
Duffner, Jakob	Krauß, Lukas	Peter, Julanda
Duffner, Lilli	Kriener, Sebastian	Philipps, Stefanie
Duffner, Oskar	Krüger, Daniel	Piehl, Volkmar
Duffner, Kilian	Kuntz, Thomas	Piontek, Leon
Ehrhardt, Daniela	Kunz, Alexander	Piontek, Luca Tim
Eichner, Jan	Lau, Emilia	Pöllath, Sven
Eiswirth, Stephan	Leinhos, Stefan	Radtke, David
Engel, Julia	Lenze, Stefanie	Rasch, Ingo
Fertig, Daniel	Leppla, Sonja	Reinke, Monika
Fiorilli, Mario	Letzel, Tobias	Reinke, Jan
Franke, Maya	Liebsch, Tillmann	Reinke, Micha
Franke, Edda	Locker, Ulrich	Reinke, Anne
Franke, Nida	Lücke, Dirk	Reinke, Martin
Franke, Ulrich	Lücke, Luna	Risse, Astrid
Fritsch, Tobias	Lücke, Anett	Rittig, Frank
Fußler, Joschka	Lücke, Timon	Rosner, Nils
Gaul, Karoline	Magin, Steffen	Schlecht, Jörg
Geller, Frank	Martin, Christine	Schlecht, Alexander
Gerhard, Markus	Maskow, Timo	Schlecht, Johannes
Greif, Swen	Matz, Angelika	Schleer, Rebecca

Schleer, Matthias	Steinruck, Nicole	Voll, Dieter
Schleer, Fabian	Stöckel, Robert	Vollmer, Christine
Schmeck, Bianca	Stolz, Sebastian	Von Bottmer, Mirko
Schmied, Dennis	Storck, Michael	Von Bottmer, Katja
Schöne, Roland	Stuber, Kerstin	Von Bottmer, Vincent
Schönfeld, Claudia	Sutter, Uwe	Wadehn, Björn
Schulz, Ilona	Sutter, Ursula	Weber, Jona Ole
Seiler, Michaela	Teubert, Nicola	Weber, Gustav
Sorge, Jarod	Teutschebein, Ronny	Weigand, Luisa
Späth, Maximilian	Thomsen, André	Weil, Cilja
Späth, Michael	Ullrich-Sentpali, Barbara	Weisbrodt, Philipp
Späth, Annika	Uschner, Susann	Wilbrandt, Luka
Späth, Annette	Van Acken, Silas	Wilhelm, Sabra
Sprenger, Karl	Vogt, Florian	Windisch, Andreas
Sprenger, Greta	Voll, Tristan	Zeckai, Wolfram
Steiner, Lisa	Voll, Tillmann	

Der aktuelle Mitgliederstand ist 1560!

Verstorbene Mitglieder

Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder:

Oswald Haussmann, 81 Jahre, Sektionsmitglied seit 1974

Else Heilig, 61 Jahre, Sektionsmitglied seit 2010 (im DAV seit 1985)

Dr. Erika Lindemann, 98 Jahre, Sektionsmitglied seit 1951 (im DAV seit 1944)



Werkzeuge in Qualität

Speyerer Straße 30-32 | 67227 Frankenthal
Ferdinand-Porsche-Str.1 | 67269 Grünstadt

Lukas Jäckel wurde im November 2014 im Rahmen des Galaball des Sports zum Talent des Jahres gekürt. Wir gratulieren! Wettkampfbereiche siehe ab S.69
Die Redaktion

Lukas wurde am 09.02.1999 in Bonn geboren und ist seit 2002 Wahlpfälzer.

Lukas klettert seit dem ersten Schuljahr.

Seine Wettkampflaufbahn beginnt er im Alter von 11 Jahren mit den offenen Koblenzer Stadtmeisterschaften, hier belegt er den 2. Platz. Im Frühjahr 2011 beginnt er in der Gruppe von Johannes Lau im Pfalz-Rock zu trainieren.

Sein erstes Wettkampfsjahr ist bereits sehr erfolgreich. Er wird Vizemeister bei der RLP-Meisterschaft in Jugend B und Westdeutscher Meister in Jugend C.

Durch diese Erfolge verdient er sich die Aufnahme in den Landeskader.

2012 ist Lukas alt genug, um als Frühstarter am Deutschen Jugendcup teilzunehmen. Durch seine konstant guten Platzierungen, erreicht er 2012 Platz 12 in der Leadcup Gesamtwertung und ist damit bester Frühstarter. Belohnt wird diese starke Leistung mit einer Einladung zur Sichtung für den Deutschen Jugendnationalkader. Leider kann Lukas aufgrund einer Verletzung nicht daran teilnehmen. 2012 wird Lukas RLP-Meister im Bouldern, RLP-Meister im Lead und belegt den 3. Platz bei der

Westdeutschen Meisterschaft.

2013 beginnt verletzungsbedingt mit einer langen Trainingspause, erst Mitte März kann er wieder mit einem strukturierten Training beginnen. Bei den RLP-Meisterschaften im Lead wird er Zweiter, den Westdeutschen Meistertitel im Lead kann er sich in diesem Jahr zum zweiten Mal sichern. In der Deutschen Jugendcup Gesamtwertung verbessert er sich deutlich und wird 7.

Sein bisher erfolgreichstes Jahr ist 2014. Durch seine starken Leistungen bei einem Auswahlwettkampf im Mai in Neu-Ulm qualifiziert er sich für seinen ersten Jugendeuropacup im Lead und mit dem 2. Platz beim Deutschen Jugendcup im Bouldern in Auerbach qualifiziert er sich für die Teilnahme

bei den Jugendeuropacups im Bouldern in l'Argentiére und Längenfeld. Als zweitbesten deutscher Boulderer in Jugend B darf er dann auch noch an der Jugendmeisterschaft in Arco teilnehmen, die ihm Platz 11 auf der Europäischen Rangliste einbringt.

Bei den Deutschen Jugendcups kann Lukas mit zwei 1. und einem 2. Platz im Lead, je einem 2. Platz im Speed und im Bouldern die Cupserie für sich entscheiden und ist damit Deutscher Jugendmeister über alle drei Disziplinen. Zusätzlich ist er RLP-Meister im Bouldern und im Lead.

Michaela Jäckel



Foto: Klaus Hehl



Foto: H. Kerutt; 25-jährige Mitgliedschaft

Wie an jedem letzten Wochenende vor dem ersten Advent hat der Vorstand auch im Jahr 2014 wieder langjährige Mitglieder des DAV eingeladen um ihnen für ihre Treue zur Sektion zu danken, zugleich auch die Mitglieder, die im ablaufenden Jahr einen runden Geburtstag (ab 70 Jahre) feierten. Etwa 25 zu ehrende Sektionsmitglieder und auch zahlreiche Begleiter und Gäste folgen der Einladung des Vorstandes zu einem gemütlichen Kaffeetrinken und Beisammensein bei Brot, Schmalz und diversen Getränken.

Ein besonderer Glückwunsch geht an Gertrud Barte, die just am Tag dieser Mitgliederehrung ihren 80. Geburtstag damit in großer Gesellschaft feiert.



Foto: H. Kerutt; 40-jährige Mitgliedschaft

Für 40 Jahre Mitgliedschaft im DAV erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung Dr. Wolfram Dietzsche, Edith und Heinrich Massar sowie Dietmar Thielen eine Urkunde, eine Anstecknadel und ein Weinpräsent.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft ehrt die Sektion Trude und Bernd Hellweg und Regina Seiler.

Anschließend beglückwünscht der Vorsitzende der Sektion die Sektionsmitglieder, die im ablaufenden Jahr einen runden Geburtstag hatten und überreicht auch ihnen ein Weinpräsent.



Foto: H. Kerutt; 80. Geburtstage

Als äußerst spannende Einlage führt Matthias Gulde, Lehrer an der IGS-Edigheim und Trainer der Sektion ein Video über eine Alpenquerung einer Schülergruppe seiner Schule mit dem Mountainbike vor, ein Schulprojekt in Kooperation mit dem DAV. Vielen Dank hierfür.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche und vielen Dank für die Treue zum DAV!

Anerkennung und Glückwünsche gelten natürlich auch den langjährigen Mitgliedern, die für die Veranstaltung entschuldigt sind:

Hedi Richter, 60 Jahre Mitgliedschaft; Angela Schmidt, 50 Jahre Mitgliedschaft; 40 Jahre Mitgliedschaft: Isolde und Herbert Krieger, Esther Massar, Andrea Kronauer, und Martin Knieriemen; auf 25 Mitgliedschaft können zurückblicken: Gerhard Poh, Peter Seiler, Johannes-Juergen Filling, Stefan Filling, Hans Jürgen Freihöfer, Gerdi Liermann, Jörg Eichling und Sabine Eichling sowie Andreas Reiß.

Hellmut Kerutt
1. Vorsitzender

Terminübersicht Januar - Dezember 2015

Januar

Di., 06.01.15	09:45	Dienstagswanderung, Treffpunkt Kletterzentrum
So., 11.01.15	08:30	Monatswanderung, Drachenfelstour
	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum
Mo., 12.01.15	18:30	Vortreffen Eiskletterkurs für Einsteiger, Kletterzentrum
	19:00	Sitzung Vorstand / Beirat, Kletterzentrum
Sa., 17.01.15	10:00	Sicher „stürzen“- Sicher „sichern“, Kletterzentrum

Februar

Mo., 02.02.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 03.02.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
So., 08.02.15	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum
So., 08.-14.02.15		Eiskletterkurs für Einsteiger
Sa., 14.02.15	09:00	GPS Outdoor Navigation, Kletterzentrum
So., 22.02.15	09:00	Monatswanderung, 7 Mammutbäume
Fr., 27.02.15	19:00	Bildervortrag „Bergabenteuer Elbrus“, Kletterzentrum

März

Mo., 02.03.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 03.03.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
Mi., 04.03.15	20:00	Vortreffen Schnupperklettern, Kletterzentrum
	19:00	Vortreffen Sportklettern, Kletterzentrum
So., 08.03.15	08:30	Schnupperklettern am Fels
	09:00	Halbtageswanderung, Edenkobener Hütte
	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum
Do., 12.03.15	19:00	Vorbesprechung Sektionswochenende, Kletterzentrum
Fr., 13.-15.03.15		Sportklettern im Frankenjura
Sa., 14.03.15	09:00	GPS Outdoor Navigation, Aufbau, Kletterzentrum
Sa., 21.03.15	09:00	4.RLP im Bouldern, „RockTown“ Kaiserslautern
So., 29.03.15	09:00	Monatswanderung, „Zu den Küchenschellen“

April

So., 12.04.15	09:00	Halbtagswanderung, Keltenschanze
Mo., 13.04.15	18:00	Vortreffen Grundkurs Felsklettern, Kletterzentrum
	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 14.04.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
Sa., 18.04.15	08:00	Grundkurs Felsklettern
So., 19.04.15	08:00	Grundkurs Felsklettern
	08:45	Monatswanderung, Weinsteig 6., Bhf FT
	10:00	Familiengruppe, Frühlingsswanderung
Mo., 20.04.15	20:00	Vortreffen „von der Halle...“, Kletterzentrum
Sa., 25.04.15	06:00	Konditionstour, Kleeblatt
So., 25.-26.04.15		Felsklettern, Friends und Keile
So., 26.04.15	09:30	Felsklettern, Von der Halle an den Felsen
Di., 28.04.15	19:30	Mitgliederversammlung
Mi., 29.04.15	19:00	Vortreffen Grundkurs Felsklettern, Kletterzentrum

Mai

So., 03.05.15	10:00	Klettertreff Fels Familien, Kletterzentrum
Mo., 04.05.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 05.05.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
Sa., 09.05.15	08:00	Grundkurs Felsklettern
So., 10.05.15	08:00	Grundkurs Felsklettern
So., 17.05.15	08:30	Monatswanderung, Ruine Tannenberg
So., 31.05.15	09:00	Halbtageswanderung, Wöllstein

Juni

Mo., 01.06.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 02.06.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
	19:00	Alpines Sportklettern, Vorkurs, Kletterzentrum
Do., 04.-07.06.15		Familiengruppe, Zeltwochenende
So., 07.06.15	08:30	Radtour Speyer, Kletterzentrum
Mo., 08.06.15	19:00	Vortreffen Standplatzbau, Kletterzentrum
Sa., 13.06.15	08:00	Felsklettern, Standplatzbau
So., 14.06.15	08:00	Felsklettern, Standplatzbau
	09:00	Monatswanderung, Hauenstein
Fr., 19.-21.06.15		Alpines Sportklettern
Sa., 20.06.15	13:00	Familiengruppe, Grillen Steinbruch Seebach
So., 21.06.15	09:00	Halbtageswanderung, Waldnerturm
Sa., 27.06.15	08:00	19. RLP, Kletterzentrum Pfalz Rock

Juli

So., 05.07.15	9:00	Monatswanderung, Storrachtal
Mo., 06.07.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
So., 12.07.15	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum
Mo., 20.07.15	18:30	Vortreffen Mehrseillängentouren, Kletterzentrum
Sa., 25.-28.07.15		Sektionswochenende, DAV Hütte Schantzwasen, Elsass

August

Mo., 03.08.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 04.08.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
So., 09.08.15	09:00	Monatswanderung, Rotenfels
So., 16.08.15	09:00	Halbtageswanderung, Weinheim
So., 16.-22.08.15		Mehrseillängentouren, Dolomiten

September

Di., 01.09.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
So., 06.09.15	09:00	Halbtageswanderung, Flonheim
Mo., 07.09.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Fr., 11.-13.09.15		Kletterwochenende in der Fränkischen
Fr., 18.-20.09.15		Boulderwochenende, Elsass
So., 20.09.15	08:30	Monatswanderung, Donnersberg
	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum
Sa., 26.09.15		Felsklettern, Verbesserung Kletterkönnen
So., 27.09.-04.10.15		Seniorenfreizeit, Meran

Oktober

So., 04.10.15	08:45	Monatswanderung, Weinsteig 7., Bhf FT
	11:00	Familiengruppe, Herbstwanderung
Mo., 05.10.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 06.10.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
Sa., 10.-11.10.15		D-Cup, Kletterzentrum
Di., 13.10.15	19:00	Wanderleiterbesprechung, Kletterzentrum
So., 18.10.15	09:00	Halbtageswanderung, Dimbach

November

Mo., 02.11.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
Di., 03.11.15	09:45	Dienstagswanderung, Bhf FT
So., 08.11.15	09:00	Halbtageswanderung, 3-Burgentour
	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum
So., 15.11.15	08:30	Monatswanderung, Pfälzer Höhenweg
Sa., 28.11.15	16:00	Mitgliederehrung, Kletterzentrum

Dezember

Sa., 05.12.15	09:00	Jahresabschluss, Nikolauswanderung,
Mo., 07.12.15	19:00	Sitzung Vorstand/Beirat, Kletterzentrum
So., 13.12.15	10:00	Klettertreff Familien, Kletterzentrum

Januar 2016

So., 17.01.16	08:30	traditionelle Drachenfelstour
---------------	-------	-------------------------------



Programm Wandern

Januar – Dezember 2015

Dienstagswanderungen 2015

Die Dienstagswanderungen werden weiterhin wie bisher stattfinden. Wie im letzten Jahr erfolgreich eingeführt, wird auch in diesem Jahr wieder an jedem 1. Dienstag im Monat eine andere Person die Wanderleitung übernehmen.

Im Jahresprogramm wird nur angegeben sein „Dienstags-Tageswanderung“ mit Angabe des jeweiligen Wanderleiters, ohne genauen Tourenverlauf. Dieser kann bei den Wanderleitern eventuell telefonisch erfragt werden. Eine Woche vor dem entsprechenden Dienstag wird, wie bisher, der Tourenverlauf in der Zeitung veröffentlicht. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Da die Dienstagswanderungen offiziell ausgeschriebene Sektionsveranstaltungen sind, gilt auch die DAV-Unfallversicherung. Gäste (Nichtmitglieder) fallen als „Schnupperer“ unter den DAV-Versicherungsschutz.

Wir danken allen, die sich bereit erklärt haben, einmal im Jahr eine Dienstagswanderung zu führen für ihr Engagement und wünschen ihnen viele zufriedene Mitwanderer.

Maria-Luise Beck wird sich um die Bahn-Abfahrtszeiten und Fahrkarten kümmern, sobald ihr die jeweiligen Tourenvorschläge vorliegen und die Wanderleiter entsprechend informieren.

Termin: 1. Dienstag im Monat
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof Frankenthal
 Auskünfte: jeweilige Wanderleitung und Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760
 Wanderstrecke: zwischen 12 und 15 km, gemütliches Tempo
 Rückkehr in FT: ca. 18.00 Uhr
 Gäste sind herzlich willkommen.
 (Abweichungen siehe jeweiliger Monat, Homepage, Zeitung)
 N.N.: Führung bei Redaktionsschluss noch offen; wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

06.01.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: **09.45 Uhr Kletterzentrum**
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Walter Stroka, Tel. 06239 / 920103 und 0172 6246212

03.02.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Rosi und Rainer Pföhler, Tel. 06233/54485

03.03.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Helia und Hellmut Kerutt, Tel. 06233 / 9160

14.04.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Hiltrud Rohloff/ Edda Scharzweller, Tel. 06233 / 44320

05.05.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233/8801760

02.06.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Klaus Penzien, Tel. 06233/ 61142

Juli entfällt

04.08.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Manfred Gärtner, Tel. 06359 / 81537

01.09.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Sigrid Hirsch, Tel. 06206 / 12442

06.10.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Inge und Gerhard Putz, Tel. 0621/677933

03.11.2015 Dienstagswanderung
 Treffpunkt: 09.45 Uhr am Bahnhof FT
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
 Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233/5458

05.12.2015 gemeinsame Nikolauswanderung

Monatswanderungen 2015

Treffpunkt: am Kletterzentrum „Pfalz Rock“,
die Startzeiten variieren und sind bei jedem Termin angegeben.

Es wird empfohlen sich telefonisch mit dem Wanderführer in Verbindung zu setzen, falls man plant direkt zum Treffpunkt zu fahren. Da die Touren teilweise schon ein Jahr vorher eingereicht werden müssen, können der geplante Treffpunkt als auch die Wanderroute von der Veröffentlichung im Sektionsheft abweichen.

So., 11.01.15 Traditionelle Drachenfelstour

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: mit PKWs nach Bad Dürkheim, „P“ Drei Eichen.
Wanderweg: Drei Eichen – Becherbrüche – Kaisergärtchen – Lambertskreuz – Sieben Wege – Südfels – Westfels – Saupferch – Jagdstein – Drei Eichen.
Wanderzeit: ca. 5 Stunden, ca. 20 km,
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Mittagsrast im Gasthaus „Saupferch“
Führung: Willi Untch, Hdy. 0152 28967735

So., 22.02.15 Zu den sieben Mammutbäumen

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs in Fahrgemeinschaften auf der A6 bis Landstuhl
Wanderweg: Naturdenkmal Fleischackerloch – Mammutbäume – Dreimärker – Hubertusbrunnen – Fritz Klaus Hütte – Elendsklamm – Tausendmühle – Bruchmühlbach – mit der Bahn zurück nach Landstuhl.
Wanderzeit: ca. 4 – 5 Stunden; ca. 16 Km, ca. 280 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung,
Führung: Karl Decker, Tel. 06233 /25833

So., 29.03.2015 Zu den Küchenschellen

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs in Fahrgemeinschaften nach Imsbach
Wanderweg: Imsbach – Katharinengrube – Dicke Eiche – Falkensteiner Hof mit Küchenschellen – Kronebuche – Ruine Hohenfels – Beutelfels – Weiße Grube - Imsbach
Wanderzeit: ca. 5 Stunden,
Verpflegung: Rucksackverpflegung, eventuell Einkehr Falkensteiner Hof
Führung: Klaus Penzien, Tel. 06233 / 61142; E-Mail: klaus.penzien@t-online.de

So., 19.04.15 Pfälzer Weinsteig, 6. Etappe von Dernbach nach Burrweiler

Treffpunkt: 8:45 Uhr Bahnhof Frankenthal
Anfahrt: mit Bahn (ü. Freinsheim) und Bus nach Dernbach
Wanderweg: Dernbacher Haus – Landauer Hütte (Einkehr) – ggf. Orens-felsen (abhängig von der verfügbaren Zeit) – Ramberger Waldhaus – Drei Buchen – Hütte Trifelsblick - St. Annahütte – Burrweiler; diesen Abschnitt des Weinsteigs gehen wir „rückwärts“, da sich die Rückfahrt von Dernbach wegen des eingeschränkten Fahrplans schwieriger gestaltet als von Burrweiler.
Wanderzeit: 5-6 Std., 18 km
Verpflegung: Einkehr Landauer Hütte
Führung: Helia u. Hellmut Kerutt, Hdy. 0160 84 84 375, E-Mail: hkerutt@t-online.de

Sa., 25.04.15

Treffpunkt:
Anfahrt:
Wanderweg:
Wanderzeit:
Verpflegung:
Führung:

6:00 Uhr am Kletterzentrum Pfalz Rock
 mit PKWs in Fahrgemeinschaften nach Lug
 Dimbach-/Rimbachsteig/Höllen-/Geiersteigtour
 ca. 11 Stunden, ca. 40 km, ca. 2000 Höhenmeter, je nach individueller Tagesform können auch nur 2 oder 3 Schlaufen gelaufen werden.
 Rucksackverpflegung, genug zum Trinken, Einkehr in der Schwangauhütte
 Thomas Scherer, mob. 0172 7487151;
 E-Mail: privat@ra-scherer.eu

So., 17.05.15

Treffpunkt:
Anfahrt:
Wanderweg:
Wanderzeit:
Verpflegung:
Führung:

8:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Mit PKWs nach Jugenheim
 Jugenheim – Klosterruine – Schloss Heiligenberg – Ruine Tannen-berg – Ober Beerbach – Burg Frankenstein – Malchen – See-heim - Jugenheim
 ca. 5 – 6 Stunden, ca. 19,4 km, ca. 490 Hm
 Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
 Willi Untch, Tel. 0152 28967735

So., 14.06.15

Treffpunkt:
Anfahrt:
Wanderweg:
Wanderzeit:
Verpflegung:
Führung:

09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Mit PKWs nach Hauenstein, Parkplatz Penny Markt
 Felsdurchbruch – Felsenklamm – Nedingfelsen – Karmelkloster – Kreuzfelsen – Dörreinfelsen – Felsenburg Backelstein – Hüh-nerstein – Dicke Eiche – Winterkirchel – Vier Buchen - Felsdurch-bruch
 ca. 5 Stunden, ca. 18 km
 Rucksackverpflegung, ggf. Schlusseinkehr
 Peter Pidde, mob. 0176 96674173

So., 05.07.15

Treffpunkt:
Anfahrt:
Wanderweg:
Wanderzeit:
Verpflegung:
Führung:

9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 mit PKWs über Dahn zum Parkplatz südlich Salzwoog
 Steinerne Brücke(P) – Storrachtal – Hohle – Preußenpfad – Gro-ßer Eyberg – Dahner Hütte
 ca. 5 Stunden, ca. 20 km, ca. 580 Hm
 Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr in der Dahner Hütte
 Thomas Scherer, mob. 0172 7487151; E-Mail: privat@ra-scherer.eu

So., 09.08.15

Treffpunkt:
Anfahrt:
Wanderweg:
Wanderzeit:
Verpflegung:
Führung:

09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Mit PKWs zum Parkplatz Forsthaus Spreitel bei Nackenheim
 Forsthaus Spreitel – Bad Kreuznach – Bastei auf dem Rotenfels – Gradierwerke – Personenfähre – Rheingrafenstein - Parkplatz
 ca. 6 Stunden, ca. 20 km
 Rucksackverpflegung, ggf. Schlusseinkehr
 Peter Pidde, Hdy. 0176 96674173

Konditionstour Kleeblatt, 4 Steige um Lug

6:00 Uhr am Kletterzentrum Pfalz Rock
 mit PKWs in Fahrgemeinschaften nach Lug
 Dimbach-/Rimbachsteig/Höllen-/Geiersteigtour
 ca. 11 Stunden, ca. 40 km, ca. 2000 Höhenmeter, je nach individueller Tagesform können auch nur 2 oder 3 Schlaufen gelaufen werden.
 Rucksackverpflegung, genug zum Trinken, Einkehr in der Schwangauhütte
 Thomas Scherer, mob. 0172 7487151;
 E-Mail: privat@ra-scherer.eu

Ruine Tannenberg und Burg Frankenstein

8:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Mit PKWs nach Jugenheim
 Jugenheim – Klosterruine – Schloss Heiligenberg – Ruine Tan-nenberg – Ober Beerbach – Burg Frankenstein – Malchen – See-heim - Jugenheim
 ca. 5 – 6 Stunden, ca. 19,4 km, ca. 490 Hm
 Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
 Willi Untch, Tel. 0152 28967735

Hauenstein, Schusterpfad

09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Mit PKWs nach Hauenstein, Parkplatz Penny Markt
 Felsdurchbruch – Felsenklamm – Nedingfelsen – Karmelkloster – Kreuzfelsen – Dörreinfelsen – Felsenburg Backelstein – Hüh-nerstein – Dicke Eiche – Winterkirchel – Vier Buchen - Felsdurch-bruch
 ca. 5 Stunden, ca. 18 km
 Rucksackverpflegung, ggf. Schlusseinkehr
 Peter Pidde, mob. 0176 96674173

Rundwanderung Storrachtal, Hohle Felsen und Eyberg

9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 mit PKWs über Dahn zum Parkplatz südlich Salzwoog
 Steinerne Brücke(P) – Storrachtal – Hohle – Preußenpfad – Gro-ßer Eyberg – Dahner Hütte
 ca. 5 Stunden, ca. 20 km, ca. 580 Hm
 Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr in der Dahner Hütte
 Thomas Scherer, mob. 0172 7487151; E-Mail: privat@ra-scherer.eu

Rotenfels – Bad Münster am Stein

09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Mit PKWs zum Parkplatz Forsthaus Spreitel bei Nackenheim
 Forsthaus Spreitel – Bad Kreuznach – Bastei auf dem Rotenfels – Gradierwerke – Personenfähre – Rheingrafenstein - Parkplatz
 ca. 6 Stunden, ca. 20 km
 Rucksackverpflegung, ggf. Schlusseinkehr
 Peter Pidde, Hdy. 0176 96674173

So., 20.09.15

Treffpunkt: 8:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: mit PKWs nach Steinbach, „P“ Am Sportplatz
Wanderweg: Parkplatz Steinbach – Wildensteiner Tal – Kloster Gethsemani – Adlerbogen/Moltkefels 540 m – Hirtenfels 630 m – Ludwigsturm – Königsstuhl „In der Pfalz ganz oben“ 687 m, - Varianten für Rückweg nach Steinbach
Wanderzeit: ca. 6 Stunden, ca. 20 – 23 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehrmöglichkeiten „Keltenhütte“ am Gipfel oder Schlusseinkehr Steinbacher Hütte
Führung: Sabine und Stefan Heppert, Tel. 06242 / 904590 oder Hdy. 0171 2818026, E-Mail: heppert66@t-online.de

So., 04.10.15**Pfälzer Weinsteig, 7. Etappe von Dernbach nach Annweiler**

Treffpunkt: 8:45 Uhr Bahnhof Frankenthal
Anfahrt: mit Bahn (ü. Freinsheim) und Bus nach Dernbach
Wanderweg: Dernbach – Eußertal - Drei-Burgenblick – Krappenfels - Annweiler
Wanderzeit: 5-6 Std., 18 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr
Führung: Helia u. Hellmut Kerutt, Hdy. 0160 84 84 375, E-Mail: hkerutt@t-online.de

So., 15.11.15**Pfälzer Höhenweg – von Winnweiler nach Steinbach**

Treffpunkt: 8:30 Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs in Fahrgemeinschaften nach Winnweiler
Wanderweg: Winnweiler – Imsbach – Waldhaus Klausberg – Steinbach, zurück nach Winnweiler über den Jakobsweg.
Wanderzeit: 5 - 6 Stunden; 21 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, evtl. Einkehr in der Steinbacher Hütte
Führung: Edith Müller, Tel. 06238 / 3545; E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de

Sa., 05.12.15**Jahresabschlusswanderung mit Besuch vom Nikolaus**

Details werden über Internet, Aushang und Zeitung bekannt gegeben
Führung: Willi Untch, Hdy. 0152 28967735, Kurt Grabo, Hdy. 0178 5587859, E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Halbtageswanderungen 2015

Die Touren sind zwischen 10 und 12 km, maximal 400 Höhenmeter. Treffpunkt ist in der Regel um 9:00 Uhr am Kletterzentrum.

So., 08.03.15**Edenkobener Hütte**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs nach Edenkoben, Parkplatz beim Friedensdenkmal
Wanderweg: Parkplatz – Tiefenbachtal – Edenkobener Hütte – Haus an den Fichten - Kropsburg – Friedensdenkmal - Parkplatz
Wanderzeit: ca. 3 Stunden, ca. 10,3 km, ca. 390 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Führung: Ralf Pidde, Tel. 06238 / 2821 oder Hdy. 0170 8135664

So., 12.04.15**Keltenschanze, Eichelbergturm und Wildeleutestein**

Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs nach Altenbach Rathaus
Wanderweg: Altenbach – Ursenbacher Höhe – Keltenschanze auf dem Steinberg – Oberflockenbach – Eichelbergturm – Wildeleutestein – Altenbach
Wanderzeit: ca. 3 Stunden, ca. 12 km, ca. 425 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung,
Führung: Willi Untch, Hdy. 0152 28967735

So., 31.05.15**Wöllstein, Neu Bamberg**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs nach Wöllstein
Wanderweg: Alte Ölmühle – Skulpturenpfad – Neu Bamberg – Denkmal in der Heide Wöllsteiner Wäldchen - Parkplatz
Wanderzeit: ca. 4 Stunden, ca. 12 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Führung: Peter Pidde, Hdy. 0176 96674173

So., 21.06.15**Waldnerturm und Steinerer Gaul**

Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKWs nach Hemsbach Bahnhof
Wanderweg: Hemsbach – Jüdischer Friedhof – Waldnerturm – Steinerer Gaul – Kreuzberg - Hemsbach
Wanderzeit: ca. 3 Stunden, ca. 11,2 km, ca. 280 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Führung: Willi Untch, Hdy. 0152 28967735

So., 16.08.15**Weinheim, Bergstraße**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum
 Anfahrt: Mit PKWs nach Weinheim
 Wanderweg: Weinheim – Burgruine Windeck – über Blütenweg zur Wachenburg – Weinheimer Schlosspark – Exotenwald – Altstadt
 Wanderzeit: ca. 3,5 Stunden, ca. 10 bis 12 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Gerda Sattel, Tel. 06233 / 792547

So., 06.09.15**Flonheim, Aulheimer Tälchen**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKWs zur Geistermühle
 Wanderweg: Trullo – Flonheim Steinbruch – Oswaldhöhe – Lonsheimer Türmchen Aulheimer Mühle - Geistermühle
 Wanderzeit: ca. 4 Stunden, ca. 13 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Peter Pidde, Hdy. 0176 - 96674173

So., 18.10.15**Dimbacher Bundsandstein Höhenweg**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKWs nach Dimbach, Parkplatz Winkelteich
 Wanderweg: Parkplatz – Falkenstein – Dimbergpfeiler – Rötzenberg – Immersberg – Parkplatz
 Wanderzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 10 km, ca. 570 Hm, Wegen der drei Steigungen von insgesamt ca. 570 Hm und den vielen Felsformationen sowie den zahlreichen Aussichtspunkten auf die herrliche Landschaft, die Burg Trifels sowie teilweise weit in die Vorderpfalz, wird die Wanderung deutlich länger als es die Weglänge vermuten lässt.
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Ralf Pidde, Tel. 06238 / 2821 oder Hdy. 0170 8135664

So., 08.11.15**Drei Burgen Tour rund um Klingenmünster**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKWs zum Parkplatz an der Burgruine Landeck
 Wanderweg: Röxelquelle – Martinsturm – Burgruine Heidenschuh – Ruine Schlössel – Burgruine Landeck
 Wanderzeit: ca. 3 Stunden, ca. 9 km, ca. 340 Hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, evtl. Schlusseinkauf Burg Landeck
 Führung: Karl Decker, Tel. 06233 / 25833

Für alle Touren gilt:

Anmeldung: Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de senden.

Hinweise: Die Anmeldung ist verbindlich. **Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überwiesen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet** (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. **Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage.** Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

Info kurzfristig am Aushang in der Halle und im Internet

Termine Klettertreff Familiengruppe 2015

Der Klettertreff findet grundsätzlich im Kletterzentrum Pfalz Rock, sonntags ab 10:00 Uhr statt. Bei schönem Wetter ist es auch möglich, dass wir an den Fels gehen.

Die Termine:

Kletterhalle: 11.01., 08.02., 08.03., 08.11., 13.12.2015

Fels: 03.05., 12.07., 13.09.2015

Kurt Grabo, Tel.: 0178 5587859, E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Frühjahrswanderung – Letterboxing Sumpfwald

Termin: 19.04.2015, 10:00 Uhr
 Ziel: Stumpfwald bei Ramsen
 Treffpunkt: 67305 Ramsen – Kleehof, Parkplatz Kleehof
 Inhalte: Letterboxing, ca. 13 km, nicht Kinderwagen geeignet
 Material: Festes Schuhwerk, ggf. lange Kleidung (Mücken), Kompass, Stift, Notizblock, Taschenmesser, eine mittelgroße Kartoffel
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Schlusseinkauf
 Kosten: Anfahrt und Verpflegung
 Anmeldung: bis 17.04.2015, telefonisch oder per Mail
 Vortreffen: keines
 Leitung: Kurt Grabo, Tel.: 0178 5587859, E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Zeltwochenende Frankenjura

Termin: Do., 04.06. bis So., 07.06.2015
 Ziel / Unterkunft: Frankenjura / Zeltplatz Allersdorf
 Treffpunkt: Zeltplatz Allersdorf
 Inhalte: Klettern, Wandern, Höhlen u.s.w.
 Voraussetzungen: DAV Mitgliedschaft Sektion Frankenthal, Grundkenntnisse Felsklettern
 Teilnehmerzahl: max. 20 Personen,
 Material: Eigenes Zelt, outdoor Ausrüstung, Kletterausrüstung Fels
 Verpflegung: Selbstverpflegung nach Absprache
 Kosten: 45,00 € Kursgebühr / Familie, zzgl. Unterkunft, Verpflegung, Eintritte etc.
 Anmeldung: Bis spätestens 30.03.2015, Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: Termin nach Vereinbarung
 Leitung: Kurt Grabo, Tel. 0178 5587859,
 E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Klettern und Grillen zur Sommersonnenwende

Termin: Sa., 20.06.2015, 13:00 Uhr
 Ziel: Steinbruch Seebach
 Treffpunkt: PWV Hütte Bad Dürkheim - Seebach
 Inhalte: Klettern, Grillen
 Material: Kletterausrüstung, Helm
 Verpflegung: Selbstverpflegung nach Absprache
 Kosten: Der Pauschalpreis für die Gruppe beträgt 50,00 € und wird auf die Teilnehmer umgelegt.
 Anmeldung: Bis 30.05.2015, telefonisch oder per Mail
 Vortreffen: Termin nach Absprache
 Leitung: Kurt Grabo, Tel.: 01785587859,
 E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Herbstwandern und Bouldern

Termin: So., 04.10.2015, 11:00 Uhr
 Ziel / Unterkunft: Heidenfelsen
 Treffpunkt: Parkplatz Lindemannsruhe
 Inhalte: Wandern, Bouldern
 Material: Boulderplatten
 Verpflegung: Rucksack, ggf. Schlusseinkehr
 Kosten: Keine
 Anmeldung: Bis 09.10.2015, telefonisch oder per Mail
 Leitung: Kurt Grabo, Tel. 0178 5587859,
 E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Familiengruppe: Nikolauswanderung

Termin: Sa., 05.12.15
 Ziel / Unterkunft: Wird noch bekannt gegeben
 Leitung: Kurt Grabo, Tel. 0178 5587859,
 E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Gymnastik:
 wann:
 wo:

Leitung:

Dehnen und Kräftigen für Jung und Alt

Jeden Mittwoch, von 19 bis 20 Uhr, nicht in den Schulferien
 In der Sporthalle 2 der Schiller-Realschule in der Mörscher Straße.
 Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos.
 Gäste sind jederzeit zum Schnuppern willkommen.
 Elke Willersinn, Tel. 06233 / 26201

GPS Outdoor Navigation – Kurs für Anfänger

Termin: Sa., 14.02.2015, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
 Treffpunkt: Schulungsraum Kletterzentrum Pfalz-Rock
 Inhalte: Dieser Kurs richtet sich an alle Interessierten die noch kein GPS-Gerät besitzen, aber mit dem Gedanken spielen sich ein Gerät anzuschaffen.
 • Grundlagen (Satellitensysteme, Genauigkeit, Koordinaten und Kartengitter, GPS-fähige Papierkarten, ...)
 • GPS Einsatzgebiete mit/ohne Computerkenntnisse
 • Digitale Karten, Software, Dateiformate, Tracks, Routen, Wegpunkte
 • Tipps für den Kauf. Vor- und Nachteile unterschiedlicher Gerätetypen
 • Weiterführende Literatur, Quellen im Internet
 Voraussetzungen: Keine
 Teilnehmerzahl: Mindestens 5, maximal 10. Der Kurs ist offen für Nicht-DAV-Angehörige
 Material: Handout im PDF-Format und Material für die Übung werden gestellt
 Verpflegung: Getränke und Snacks können an der Theke gekauft werden
 Kosten: 20 € für Sektionsangehörige Frankenthal, 30€ für Nicht-Sektionsmitglieder;
 Anmeldung: Bis zum 01.02.2015

Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder an der Theke in der Kletterhalle. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfaalz-rock.de.
 Leitung: Horst Bäuml, Tel. 06322 /955681, E-Mail: horst_baeuml@gmx.de
 Hinweise: Die Anmeldung ist verbindlich. Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überwiesen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage.

Bildervortrag „Bergabenteuer Elbrus“

Termin: Freitag, 27.02.15, 19:00 Uhr, Kletterzentrum
 Inhalt: Die Teilnehmer der „Elbrustour“, s. auch Bericht S.55, werden über die spannende Expedition mit einer Vielzahl von Bildern berichten. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!
 Organisation: Edith Müller, Tel. 06238 / 3545

GPS Outdoor Navigation – Aufbau-Kurs

Termin: Samstag, 14.03.2015, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Treffpunkt: Schulungsraum Kletterzentrum Pfalz-Rock
Inhalte: Dieser Kurs richtet sich an alle Interessierten die bereits ein eigenes GPS-Gerät besitzen. Der Kursleiter bezieht sich auf Garmin-GPS Geräte und die Software Garmin Basecamp. Je 2 Teilnehmer wird ein Notebook mit bereits installierter Software Garmin Base-Camp benötigt. Während des Kurses wird gezeigt, wie kostenlose digitale Karten von Open-MTB installiert werden können. Es werden Übungen im Schulungsraum am Notebook und draußen im Freien vor der Kletterhalle durchgeführt.
Voraussetzungen: Eigenes GPS-Gerät und Grundkenntnisse vorhanden
Teilnehmerzahl: maximal 10. Der Kurs ist offen für Nicht-DAV-Angehörige.
Mindestteilnehmerzahl: 5
Material: GPS Gerät, USB-Kabel und Handbuch mitbringen
 Eigenes Notebook, wenn vorhanden mitbringen. Handout im PDF-Format und Material für die Übung werden gestellt
Verpflegung: Getränke und Snacks können an der Theke gekauft werden
Kosten: 20€ für Sektionsangehörige, 30 € Nicht-Sektionsmitglieder, Jugendliche die Hälfte
Anmeldung: Bis zum 01.03.2015
 Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle erfragen. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de.
Leitung: Horst Bäuml, Tel. 06322 /955681, E-Mail: horst_baeuml@gmx.de
Hinweise: Die Anmeldung ist verbindlich. Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überwiesen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage.

Vorbesprechung Sektionswochenende 2015

(für alle angemeldeten Teilnehmer)

Termin: Do., 12.03.15
Treffpunkt: 19:00 Uhr, Kletterzentrum Pfalzrock
Inhalt: Besprechung der organisatorischen Details und Touren.
Leitung: Willi Untch, Hdy. 0152 28967735 sowie die Wanderleiter und FÜL

Mitgliederversammlung 2015

Termin: Di., 28.04.2015, 19:30, (s.S.5)
Treffpunkt: Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst
Leitung: Vorstand der DAV Sektion Frankenthal

Radtour 2015 - Nach Speyer und zurück

Termin: So., 07.06.15
Treffpunkt: 8:30 Uhr, Kletterzentrum Pfalz Rock
Wegstrecke: Frankenthal nach Oggersheim, Maudacher Bruch, Altrip, dann

entlang dem Rheindamm nach Speyer.Dom- und Stadtbesichtigung ca. 90 min., danach Mittagessen im Domhof (Biergarten). Rückreise praktisch gleicher Weg mit Kaffeepause kurz vor Altrip und/oder Eisessen in Oggersheim.
Fahrzeit: ca. 6 Stunden + Pause, ca. 85 km,
Rückkehr: ca. 17:30 Uhr
Führung: Gert Grözing, Hdy. 0177 29 28 030,
 E-Mail: gert.groezinger@t-online.de

Wanderleiterbesprechung

Termin: Di., 13.10.15
Treffpunkt: 19:00 Uhr, Kletterzentrum Pfalzrock
Leitung: Willi Untch, Hdy. 0152 28967735

Ehrung von Mitgliedern

Termin: Sa., 28.11.15
Treffpunkt: 16:00 Uhr, Kletterzentrum Pfalz Rock
 Wie in den letzten Jahren laden wir auch in diesem Jahre alle Mitglieder ein, die in diesem Jahre ein besonderes Jubiläum haben bzw. hatten (25, 40,....Jahre Mitgliedschaft im DAV oder 70., 75., 80.Geburtstag) zu einem gemütlichen Zusammensein mit Überreichung der Ehrennadeln bzw. Präsenten. Die Jubiläumsmitglieder werden zu gegebener Zeit nochmals schriftlich eingeladen, während für alle sonstigen interessierten Mitglieder schon hiermit die Einladung ergeht.
 Wir würden uns freuen neben den zu ehrenden Mitgliedern viele Besucher begrüßen zu können. Erleichtern würden Sie uns die Planung, wenn Sie durch eine kurze Mitteilung Ihr Kommen ankündigen. Auf ein paar gemütliche und informative Stunden sich freuend grüßt das gesamte Vorstandsteam.
Leitung: Hellmut Kerutt, Tel. 06233 / 9160

Ihr E-Bike - Spezialist in Frankenthal



- ☒ **erstklassiges Zubehör**
- ☒ **ausgesuchte Markenprodukte**
- ☒ **erfahrene Fachberater**
- ☒ **eigene Servicestation**
- ☒ **günstiger Finanzkauf**

FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr.37

www.fahrrad-gruber.de

Für alle Touren gilt:

Anmeldung: Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle erfragen. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de senden.

Hinweise: Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden nur Angehörige des DAV geführt (Ausnahme Schnupperklettern und GPS-Kurse). Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überwiesen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage. Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

Sektionswochenende DAV-Hütte „Auberge Schantzwasen“, Elsass

Termin:	Sa., 25.07. – Di., 28.07.14
Ziel:	Auberge Schantzwasen, Die Auberge liegt in 1096 Metern Höhe am Süd-Osthang des Tanet in einer unwüchsigen Landschaft, umrahmt von Tannenwäldern und sogenannten „hautes chaumes“ (Hochmoore); Homepage: http://www.auberge-schantzwasen.com/de
Anfahrt:	mit Bus, bei ausreichender Anzahl von mitreisenden Teilnehmern; wird am Vortreffen festgelegt; die Anfahrt an die Hütte ist direkt möglich.
Inhalte:	Die Hütte ist ein einmaliger Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen. Wenige Minuten von der Hütte entfernt befindet sich der „boudier du Tanet“ (Felswand) mit 18 ausgestatteten Kletter-Pisten, nur wenige Kilometer entfernt erhebt sich der HOHNECK mit der MARTINSWAND. In der Nähe befindet sich der LAC BLANC und der ROCHER HANS.
Verpflegung:	Halbpension auf der Hütte, unterwegs aus dem Rucksack bzw. auf Hütten.
Kosten:	Teilnahmegebühr: Erwachsene 50,-€, Jugendliche 25,-€, Mit der Teilnahmegebühr ist auch eine Anzahlung von 15,-€ erforderlich für die Hütte; weitere Kosten: Kosten für die Busfahrt; Preise Auberge Schantzwasen (Stand Nov. 2014, ohne Gewähr): HP Erw.: 41€; HP Kinder 7-12J.: 33,-€
Anmeldung:	bis 28.02.2015, Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen:	Do., 12.03.2015, 19:00 Uhr, im Kletterzentrum Pfalz Rock
Organisation:	Willi Untch, Hdy. 0152 28967735

Seniorenfreizeit Meran und Umgebung

Liebe Alt-Wanderfreunde und sonstige Bergliebhaber!

Seit mehr als zwei Jahrzehnten haben wir uns bei Tageswanderungen, aber insbesondere bei Wochentouren, näher kennengelernt. Die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen. So mancher fehlt in unserem Kreise, da er verstorben ist. Bei anderen wiederum zwingen körperliche Einschränkungen (Erkrankungen oder altersbedingter Kräfterverlust) dazu, dass sie sich größeren körperlichen Anstrengungen nicht mehr gewachsen fühlen. So mancher erinnert sich an gemeinsame Erlebnisse bei unterschiedlichsten Wochentouren. Wochenwanderungen im deutschen Mittelgebirgsbereich und in Luxemburg oder an Wochenwanderungen im Alpen- bzw. Dolomitenbereich. Aber auch an Radtouren innerhalb Deutschlands, bzw. an Radtouren im nachbarlichen Ausland von den Niederlanden über Polen bis nach Ungarn. Bei all diesen Touren haben sich auch freundschaftliche Beziehungen entwickelt. Bei verschiedenen Gruppierungen sind Ellen und mir die Nachtreffen bei einem Teilnehmer, mit einem „kulinarischen Rückblick“ auf die Tour, in bester Erinnerung. Die Zeiten der großen Touren sind in unserem Altersbereich

leider vorbei. Es müssen ja nicht immer Wanderungen von zig Kilometern oder Stunden, bzw. Auf- und Abstiege von weit mehr als tausend Höhenmetern sein. Auch schier unüberwindlich erscheinende Fahrradstrecken wollen wir nicht mehr anpeilen. So mancher sagte damals: „der Edgar der spinnt“. Nach einer vollbrachten Wochentour war aber jeder glücklich über seine erbrachte Leistung und ganz schnell waren die Strapazen vergessen. In Erinnerung bleiben die vielen schönen Stunden und die positiven Eindrücke. Bei all den miteinander durchgeführten Touren hat es außer einem Fahrradsturz von mir keine größeren „Blessuren“ (Unfälle) gegeben. – Glück gehabt -. Nein, umsichtiges Handeln und gegenseitige Rücksichtnahme von allen Teilnehmern war der Schlüssel unseres Glückes. Frotzelnd kommentierte man meinen Unfall bei der Überreichung eines „Dankeschön-Präsentes“ am Ende der für mich recht schmerzhaften Radtour, die mit vielen Tabletten gespickt war, mit einem Aufkleber, der da lautete: „Wir sind immer die Schnellsten, während die anderen noch fliegen liegen wir schon auf der Schnauze“. Nachdem meinerseits im vergangenen Jahr keine Wochentour durchgeführt wurde und zur Zeit meine gesundheitliche Konstitution eine längerfristige Planung wieder zulässt, habe ich überlegt, ob es nicht schön wäre, nochmals eine altersgerechte Wochenfreizeit miteinander zu erleben. Das ganze Umfeld müsste allerdings auf unseren Altersbereich abgestimmt sein. Der eine hat beim Aufstieg, der andere beim Abstieg und wieder andere bei größeren Streckenwanderungen bzw. beim vorgegebenen Tempo so seine Probleme. Unter Berücksichtigung all dieser Einschränkungen habe ich mir Gedanken über eine gemeinsame Wochenfreizeit gemacht. Auch die Hin- und Rückreise und die Beweglichkeit vor Ort wurden von mir in diese Überlegungen mit einbezogen, da viele so große Strecken mit dem eigenen PKW nicht mehr fahren möchten. Die Hin- und Rückfahrt wäre von Mannheim aus mit einem durchgehenden ICE möglich. Vielleicht möchte man auch nicht alle Tage wandern sondern auch mal nur einen „Faulenzertag“ im mediterran angelegten Garten mit Schwimmbecken genießen. – Nein!! – es soll keine leistungsaktive Freizeitwoche mit einem fest vorgegebenem Tagesprogramm werden, sondern wir wollen bei frei gewählten Aktivitäten und sonstigen Stunden des Beisammenseins auch früherer Zeiten gedenken und die Stunden hier genießen. Wer Lust hat und dazu in der Lage ist, kann bei leichten Tageswanderungen die Bergwelt von oben bestaunen. Man könnte aber auch nach einer kostenlosen Seilbahn- und nostalgischen Schmalspurbahnfahrt zu Europas größten Erdpyramiden wandern. Daneben könnte man aber auch ins Tagesprogramm Stadtbesichtigungen, einen Bummel über den mediterranen Wochenmarkt von Meran oder einen Besuch der Parkanlagen von „Schloss Trautmansdorf“ (Drehort der „Sissi Filme“) integrieren. Mit der „Merancard“, die im Preis der Ferienwohnung eingepreist ist, können wir den öffentlichen Nahverkehr und auch die Bahnstrecke Bozen - Meran kostenlos nutzen. Durch die kostenlose Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel wären wir auch ohne Autos sehr beweglich. All die vorgenannten Überlegungen sind Grundlage meiner Planung. Viele Touren- und Freizeitwochen werden uns altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stehen, denn der Zahn der Zeit nagt an uns und wir werden alt und älter. Ein kleiner literarischer Ausflug zum Thema „ZEIT“:
Wenn man sich so überlegt wie schnell die Zeit vorüberfliehet.
Kaum ist ein Jahr gegangen, hat ein Neues angefangen.
Kaum dass die Frühlingssonne lacht, schon bunt der Herbst die Wälder macht.
Kaum dass deine Kinder- Kinder- waren, belegen dich die Enkelcharen.
Kaum dass nur Großtouren dich entzückten, können Kleintouren heute dich auch schon beglücken.

Und war das Leben dann gelungen, bleiben zeitlebens die Erinnerungen.
Und schwup die wups man glaubt es kaum
Hast du fünfzig, sechzig – achtzig Jahre auf deinem Lebensbaum.

Habe ich Lust zur Teilnahme erwecken können?
Über jeden Interessenten freue ich mich -, auch wenn er noch keine „70“ auf dem Buckel hat.

Mit Gruß euer Mitwanderer
Edgar

Ziel : Residenz Fischerhof, 39019 Dorf Tirol, Tel.: 0039 3661772542
Termin: 27.09.- 04.10.15
Kosten: Teilnahmegebühr: Sektionsmitglieder 60,-€, Nicht-Sektionsmitglieder: 80,-€
Ferienwohnung bei 2-Personenbelegung einschl. Endreinigung je nach Jahreszeit, ohne Frühstücksbuffet ca. 574 - 679 € / Woche , mit Frühstücksbuffet ca. 714 – 819 € / Woche
Vorbesprechung: Termin nach Vereinbarung; Bei der Vorbesprechung wird der genaue Reiseternin festgelegt und die Organisation einer Gruppenreise mit der Bahn durchgesprochen. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt bei der Vorbesprechung.
Hier ist auch eine Anzahlung (150 €) und Anmeldegebühr (60,- / 80,- €) zu entrichten, da eine verbindliche Wohnungsreservierung erst nach der Gutschrift der Anzahlung erfolgt. Die Anzahlung/Wohneinheit u. Anmeldegebühr für zwei Personen betragen somit 310,- €.
Anmeldung: Die Plätze für eine Wochenfreizeit in 2015 sind leider bis auf einen Restposten schon ausgebucht. Eventuell kann man in anderer Gruppierung diese Freizeit in 2016 wiederholen. Da wir aber nur noch ein Mitteilungsheft im Jahr haben, müssen Interessenten schon jetzt ihr Interesse bekunden und sie würden im Frühsommer dann diesbezüglich angesprochen. Eine Vorreservierung muss bereits zu dieser Zeit erfolgen da die Anzahl der zur Verfügung stehenden Ferienwohnungen begrenzt ist.
Leitung: Edgar Hanke, Tel. 06233/ 62036

Für alle Touren gilt:

Anmeldung: Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunter laden oder an der Theke in der Kletterhalle erfragen. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an halle@pfalz-rock.de senden.
Hinweise: Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden nur Angehörige des DAV geführt (Ausnahme Schnupperklettern und GPS-Kurse). Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überwiesen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de
-> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage. Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

Sicher „stürzen“ – Sicher „sichern“

Termin: Samstag, 17.01.2015, 10:00 – 14:00 Uhr
Treffpunkt: Kletterzentrum „Pfalz Rock“
Inhalte: Schon mal einen Vorsteigersturz gesichert? Selbst schon mal 2 Meter über dem Haken gestürzt? War's schon mal richtig knapp bei einem Sturz deines/r Kletterpartners/in? Unwohlsein beim Sichern eines/r schwereren Partners/in? Dann komm vorbei!
Wir sprechen über Eure Erfahrungen. Ich gebe Euch ein Update über die aktuelle Sicherheitsforschung. Wir testen zusammen die gängigen Sicherungsgeräte. Wir erarbeiten zusammen in der Praxis (Stürzen und Sturz halten!) ihre Pro's und Con's.
Voraussetzungen: sicherer Umgang mit mindestens 1 Sicherungsgerät, keine Kletterneulinge – erste Klettererfahrungen müssen vorhanden sein
Teilnehmerzahl: 8
Mindestteilnehmerzahl: 4
Material: Klettergurt, Kletterschuhe und alle Sicherungsgeräte die ihr besitzt
Verpflegung: Selbstverpflegung
Kosten: Sektionsangehörige 10€, Nicht-Sektionsangehörige 14€; zuzüglich Halleneintritt
Anmeldung: Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen: Keins – Klärung aller Fragen vorab per Telefon oder persönlich in der Halle nach Absprache möglich.
Leitung: Andreas Decker, mob. 0151 418 41 254

Eiskletterkurs für Einsteiger

Termin: So., 08.02. bis 14.02.2015
Ziel: Maltatal / Pension
Treffpunkt: vor Ort und nach Absprache
Inhalte: Basics für das selbstständige Klettern und Sichern im Wasserfalleis
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse Sicherheitstechnik, sicheres Vorstiegsklettern oberer 4. Grad UIAA in der Halle, Teilnahme am Vortreffen
Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer
Mindestteilnehmerzahl: 4
Material: NAA (Normale Alpine Ausrüstung) und steigeisenfeste Stiefel
Verpflegung: HP
Kosten: Sektionsmitglieder 160€, Nicht-Sektionsmitglieder 180€, zuzüglich Übernachtung + Verpflegung und Fahrtkosten
Anmeldung: Bis spätestens 20.12.2014, Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen: 12.01.2015 um 18.30 im Kletterzentrum Pfalz Rock
Leitung: Dirk Strasser

Schnupperklettern am Fels

Termin: Sonntag, 08.03.2015
 Ziel: Kirner Dolomiten
 Treffpunkt: 8.30 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
 Inhalte: Ausprobieren des Felskletterns unter Anleitung
 Voraussetzungen: Solide Grundkondition, Gesundheit (bei Erkrankungen und Verletzungen ist der Kursleiter zu informieren)
 Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer, Jugendliche ab 14 Jahre
 Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
 Material: Sporttaugliche Kleidung, festes Schuhwerk, falls vorhanden: Gurt, Karabiner, Helm
 Verpflegung: Aus dem Rucksack. Ausreichend zu Trinken mitnehmen. Es ist keine Einkehr geplant.
 Kosten: Erwachsene 20,-€, Nicht-Sektionsangehörige 30,- €, Jugendliche die Hälfte; Fahrtkosten gehen extra
 Anmeldung: Bis Mi., 18.02.2015; Anmeldeformulare s.o
 Vortreffen: Mi, 04.03.2015 um 20Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal. Hier werden die Kursinhalte erläutert und offene Fragen können abgeklärt werden.
 Leitung: Simone Tumele, E-Mail: simone.tumele@web.de

Sportklettern im Frankenjura

Termin: Freitag, 13.03. bis Sonntag, 15.03.2015
 Ziel: Frankenjura - Raum Gößweinstein, Unterkunft wird beim Vortreffen bekannt gegeben.
 Treffpunkt: Fahrgemeinschaft ab Halle „Pfalz Rock“ (Details im Vortreffen)
 Inhalte: Kennst Du das Klettergebiet Frankenjura schon? Hast Du Lust auf gut gesicherte Routen in löchrigem Fels? Oder doch Wandkletterei an Leisten und kurze plattige Abschnitte?
 Wir klettern ein langes Wochenende zusammen. Ich biete Euch die Möglichkeit, ein neues Klettergebiet kennenzulernen und Euer Kletterrepertoire zu erweitern.
 Voraussetzungen: Sicheres Klettern im Vorstieg im 6. Grad (Halle); erste Erfahrungen an „echtem“ Fels von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig
 Teilnehmerzahl: 6
 Mindestteilnehmerzahl: 4
 Material: Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Seil, 2 Schraubkarabiner, 5 Expressen, 1 kurze und 1 lange Bandschlinge
 Verpflegung: Selbstverpflegung (Frühstück und Abendessen gibt es in der Unterkunft)
 Kosten: Kursgebühr: Sektionsangehörige 60€, Nicht-Sektionsangehörige 75€ zuzüglich ~30€/Tag für Übernachtung + Verpflegung
 Anmeldung: Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: 04.03.2015 im Kletterzentrum „Pfalz Rock“ um 19:00Uhr
 Leitung: Andreas Decker, mob. 0151 418 41 254

Grundkurs Felsklettern

Termin: Samstag, 18.04. und Sonntag, 19.04.2015
 Ziel / Unterkunft: Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung geplant
 Treffpunkt: Jeden Tag 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
 Inhalte: Einstieg ins Klettern am Fels, Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA), nur Toprope, kein Vorstieg, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Sicherung mit HMS, Einrichtung eines Topropes, Standplatz im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik
 Voraussetzungen: keine, Klettern in der Halle von Vorteil aber nicht Bedingung
 Teilnehmerzahl: 6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich
 Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
 Material: Klettergurt, -schuhe und Helm, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Prusikschlinge; Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden.
 Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung
 Verpflegung: aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant
 Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 40,-€, Jugendliche bis 18 Jahre 20,-€, Angehörige anderer Sektionen 50,-€; Fahrtkosten gehen extra
 Anmeldung: verbindliche Anmeldung bis 12. April 2015; Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: Montag, den 13.04.2015 um 18:00 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
 Leitung: Peter Seiler, Telefon 06356/6221

Friends und Keile selber legen

Termin: Sa., 25. bis 26. April 2015
 Ziel: Zeltwiese Bärenbrunner Hof. Wer nicht zelten möchte, kann sich auch in der Nähe selbst um eine Unterkunft kümmern.
 Treffpunkt: Samstag, 25. April 2015, 8.45 Uhr am Mitfahrerparkplatz Siebelingen/Birkweiler unter der B10 Brücke
 Inhalte: Der Umgang mit Friends und Keilen ist nicht nur im Gebirge, sondern auch in unserer schönen Südpfalz eine Grundfertigkeit zum selbständigen Klettern. Aber: auf was muss ich beim Anbringen von Friends und Keilen achten? Wann kann ich einem Keil/Friend/einer Hexe trauen? Ihr werdet viele, viele Sicherungen im Toprope, im simulierten Vorstieg und am „scharfen“ Ende des Seils in Lettenlöchern und Rissen legen. Eure Kunstwerke werden von euren Beteuern begutachtet und besprochen. Der Kurs richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an Kletterer, die das ganze einfach noch einmal unter Anleitung üben möchten.
 Voraussetzungen: Vorstieg im 6. Grad (UIAA)
 Teilnehmerzahl: 10 Teilnehmer, Jugendliche ab 16 Jahre
 Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer
 Material: Normale Kletterausrüstung + Helm. Wer Friends und dergleichen hat => Bitte mitbringen. Wer sich welche anschaffen möchte => Ihr könnt mich gerne vorher anmailen, bevor ihr etwas falsches kauft.

Verpflegung: Mittags aus dem Rucksack, abends im Restaurant, morgens am Frühstücksbuffet.
 Kosten: Sektionsangehörige 40€, Nicht-Sektionsangehörige 50€
 Anmeldung: Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: Keines. Bei Fragen mailt ihr mich bitte an: matthiasgulde@gmx.de
 Leitung: Matthias Gulde

Von der Halle an den Felsen

Termin: Sonntag, den 26.04.2015
 Treffpunkt: 09.30 Uhr am Parkplatz der Strahlenburg / Schriesheim
 Inhalte: Klicken und Klippen am Felsen, Umbinden an Fixpunkten, Gefahren am Felsen
 Voraussetzungen: Vorstieg Halle +/-5
 Teilnehmerzahl: maximal 6 Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre
 Mindestteilnehmerzahl: mindestens 4
 Material: Seil und Exen
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Kosten: Sektionsangehörige 20€, Nicht-Sektionsangehörige 30€, Jugendliche ab 16 Jahre die Hälfte
 Anmeldung: Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: Montag 20. April 2015, 20.00 Uhr in der Halle
 Leitung: Peter Pludra

Grundkurs Felsklettern

Termin: Samstag, 09. und So., 10.05.2015
 Ziel / Unterkunft: Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung geplant
 Treffpunkt: Jeden Tag 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
 Inhalte: Einstieg ins Klettern am Fels, Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA), nur Toprope, kein Vorstieg, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Sicherung mit HMS, Einrichtung eines Topropes, Standplatz im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik
 Voraussetzungen: keine, Klettern in der Halle von Vorteil aber nicht Bedingung
 Teilnehmerzahl: 6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich
 Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
 Material: Klettergurt, -schuhe und Helm, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Prusikschlinge. Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden. Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung
 Verpflegung: aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant
 Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 40,-€; Jugendliche bis 18 Jahre 20,-€; Angehörige anderer Sektionen 50,-€; Fahrtkosten gehen extra
 Anmeldung: verbindliche Anmeldung bis 03.Mai 2015; Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: Mittwoch, den 29. April 2015 um 19:00 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
 Leitung: Peter Seiler, Tel. 06356/6221

Standplatzbau und einfache Rettungsmaßnahmen am Fels

Termin: Samstag, 13.06. und Sonntag, 14.06.2015
 Ziel / Unterkunft: Kirn, es ist keine Übernachtung geplant
 Treffpunkt: jeden Tag um 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
 Inhalte: der Kurs ist für alle interessant, die mehr über den Standplatzbau, gerade über die komplexeren Stände im alpinem Gelände wissen wollen. Daneben werden noch Seilmanöver (z.B. Seilverlängerungsknoten durch den HMS führen) und Rettungsmaßnahmen, wie z.B. die lose Rolle oder der Schweizer Flaschenzug gelehrt. Zum Klettern werden wir kaum kommen.
 Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Knotenkunde und Klettern im 4.Grad (UIAA) am Fels, z.B. aus dem Grund- oder Aufbaukurs
 Teilnehmerzahl: maximal 6, ab 14 Jahre
 Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
 Material: für den Zugang zum Fels Wanderschuhe oder stabile Turnschuhe, Kletterschuhe, Klettergurt, Kletterhelm, Brustgurt, HMS-Schraubkarabiner, Abseilachter, Bandschlingen, Prusikschlingen, wetterfeste Kleidung.
 Wem Ausrüstung fehlt bitte vorher melden. Gegenstände können in begrenztem Maß geliehen werden.
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Kosten: 40,-€, Nicht-Sektionsmitglieder 50,-€, Jugendliche die Hälfte,
 Anmeldung: bis 07.Juni 2015, Anmeldeformulare s.o.
 Vortreffen: Montag, den 08.Juni 2015 um 19 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
 Leitung: Peter Seiler, Tel. 06356/6221

Alpines Sportklettern

Termin: Vorkurs am 2.Juni.2015 und Hauptkurs am 19. bis 21. Juni 2015
 Ziel: Nach Vereinbarung, z.B. Sustenpass, Grimselpass, Brüggler, Tannheimerhütte o.ä.
 Treffpunkt: Vorkurs: Kletterhalle Pfalzrock, 19 Uhr
 Inhalte: Flexibel nach Informationsstand der Teilnehmer: Basis ist Standplatzbau, effektives Mehrseillängenabseilen, Material und Ausrüstungskunde, Grundlagen der Planung und Vorbereitung, Theorie in alpinen Gefahren. Je nach Teilnehmerwissen können gerade beim Thema Standplatzbau oder „Friends und Keile legen“ Inhalte vertieft werden.
 Voraussetzungen: Vorstieg im Klettergarten bis mindestens UIAA 6 oder in der Südpfalz bis UIAA 5
 Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer
 Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer
 Material: Bequeme Kletterschuhe, Hüftgurt, Helm, 2 x 120cm Bandschlingen, 4 Schraubkarabiner, mind. einer davon HMS, ATC Guide oder Petzl Reverso oder ähnliches Sicherungs-/Abseilgerät, 5-6mm Kurzprusik, 7 Expresssets/Teilnehmer, Kletterrucksack 20-30Liter. Genauerer beim Vortreffen
 Verpflegung: Je nach Austragungsort

Kosten: Sektionsangehörige 60€, Nicht-Sektionsangehörige 75€, inkl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung
Anmeldung: Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen: Es wird ein Vortreffen inkl. Vorkurs am Dienstag, 02.06.15 geben; Inhalte: Absprachen, Übungen, Materialkunde, Ausrüstung
Leitung: Matthias Gulde, E-Mail: matthiasgulde@gmx.de

Ausbildung „Alpine Mehrseillängen-Touren“

Termin: So., 16.08. bis 22.08.2015
Ziel: Dolomiten / Übernachtung auf Campingplatz
Treffpunkt: nach Absprache
Inhalte: Ziel der Ausbildungswoche ist die selbstständige Planung und Durchführung von Klettertouren bis zum unteren 5. Grad im alpinen Bereich
Voraussetzungen: Sicheres Vorstiegsklettern im 5. Grad am Fels
Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer ab 16 Jahren
Mindestteilnehmerzahl: 4
Material: NAA (Normale Alpine Ausrüstung)
Verpflegung: Selbstverpflegung
Kosten: Sektionsmitglieder 160€, Nicht-Sektionsmitglieder 180€, Jugendliche die Hälfte, zuzüglich Übernachtung + Verpflegung und Fahrtkosten
Anmeldung: Bis spätestens 30.04.2015; Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen: 20.07.2015 um 18.30 Uhr im Kletterzentrum Pfalz Rock
Leitung: Dirk Strasser

Kletterwochenende in der „Fränkischen“

Termin: 11. bis 13. September 2015 (Freitag bis Sonntag Nachmittag)
Ziel: Gasthof oder Campingplatz in Absprache
Treffpunkt: Abfahrt am Freitag um 13:30 am Pfalz Rock
Inhalte: Wir klettern gemeinsam und lernen dabei verschiedene Felsen in der Fränkischen Schweiz kennen
Voraussetzungen: Vorstieg im 5. – 7. Grad
Teilnehmerzahl: max. 12 Kletterer ab 18 Jahren
Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer
Material: Ausrüstung fürs Klettern am Fels, Details in der Vorbesprechung
Verpflegung: Tagsüber aus dem Rucksack, abends in einer Gaststätte
Kosten: Sektionsangehörige 60€, Nicht-Sektionsangehörige 75€, zuzüglich Fahrt, Übernachtung und Verpflegung
Anmeldung: Interessenten wenden sich bitte per email an Norbert, die verbindliche Anmeldung muss dann mit Formular bis zum 20.07.2015 erfolgen. Die Überweisung der Kursgebühr ist bis 4 Wochen danach fällig. Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen: Termin nach Absprache
Leitung: Norbert (Trainer C Wettkampfklettern) und Christa Lau (Trainer C Sportklettern Breitensport), Tel. 06233 / 20189, E-Mail: lau.norbert@googlemail.com

Boulderwochenende am Laurenzoboulderfels im Elsass

Termin: Fr., 18.09.- So., 20.09.2015
Ziel: Bouldergebiet „Laurenzoboulderfels“ bei Saverne im Elsass
Treffpunkt: Kletterhalle Pfalz Rock, Frankenthal
Inhalte: Bouldern, Technik, Sicherheit, Bewegungslehre am Fels
 Wir möchten mit ein paar Boulder – und Frischluftlustigen über ein verlängertes Wochenende ins Elsass an den Laurenzoboulderfels fahren, um ein paar Basics beim Bouldern draußen zu trainieren, die eine oder andere spezifische Schwierigkeit beim Bouldern am echten Fels kennenzulernen und einfach so ein wenig in Gemeinschaft zu bouldern.
 Das Gebiet ist ein liebevoll geputztes und präpariertes Blockfeld im Wald, mit sehr absprungfreundlichem Gelände und Linien in allen Schwierigkeiten. Übernachten wollen wir auf einem Campingplatz entweder in Saverne oder in Phalsbourg, wo wir uns selbst verköstigen werden.
 Start soll sein am Freitag, 18.09.2015 am frühen Nachmittag, Rückkehr am Sonntag, 20.09.2015 am frühen Abend.
 Die Veranstaltung richtet sich an alle, die schlicht in Gemeinschaft Bouldern gehen wollen oder alle Draussen – Bouldern – Beginner, die sich fit genug fühlen, aber lieber in Gemeinschaft mit etwas erfahreneren Kolleginnen und Kollegen gemeinsam an Bewegungsproblemen tüfteln wollen.
 Sollte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen suchen wir einen Ersatztermin oder gehen an den Plastik Bouldern im Grad Fb5, oder in der Halle Klettern im Grad Ft(für Frankenthal) 7-
Voraussetzungen:
Teilnehmerzahl: 8, Mindestalter der Teilnehmer_Innen 14 Jahre
Mindestteilnehmerzahl: 4
Material: Nach Möglichkeit Bouldermatte, ansonsten Kletterschuhe, Magnesia, Bürsten, Ausrüstung zum Zelten, Wetterschutzkleidung
Verpflegung: Selbstverpflegung am Campingplatz
Kosten: Führungsgebühr 60€, für Nicht-Sektionsmitglieder 75€, Jugendliche jeweils den halben Preis; Fahrtkosten werden umgelegt, Camping pro Person etwa 8.-€ pro Nacht; Verpflegung individuell bzw. gemeinsames Kochen am Campingplatz
Anmeldung: Anmeldeformulare s.o.
Vortreffen: Wird per Mail abgestimmt, spätestens in der Woche vor der Tour; möglichst zeitnah zum Termin
Leitung: Ulrich Westermann, Trainer C Sportklettern

Verbesserung des persönlichen Kletterkönnens an den Felsen der Südpfalz

Termin: Samstag 26.09.2015
Ziel: Südpfalz
Treffpunkt: Parkplatz Kletterhütte am Asselstein in Annweiler um 10 Uhr
Inhalte: Dieser Kurs richtet sich an ambitionierte Kletterer, die draußen am

Fels ihr persönliches Kletterkönnen steigern wollen. Wir werden uns an eurem Kletterkönnen orientieren und mit den besonderen Anforderungen des Felskletterns auseinandersetzen. Das Ziel sollte sein, ein persönliches Projekt zwischen 6. und 8. Schwierigkeitsgrad anzugehen und zu durchsteigen. Im Mittelpunkt stehen:

- Verbesserung der Klettertechnik
- Sicherungstechnik - Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln
- Taktik beim Rotpunktklettern
- persönliches Feedback (Coaching)
- Kletterpolitik und Naturschutz

Wenn's passt, besteigen wir natürlich auch noch einen schönen Gipfel..

Voraussetzungen: Sicheres Vorsteigen im 6. Grad in der Kletterhalle und Beherrschung der Sicherungstechniken

Teilnehmerzahl: 10 Kletterfrauen und – männer

Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen

Material: Bringt eure vorhandene Kletterausrüstung mit.

Verpflegung: Evtl. zum Abschluss ein gemeinsames Abendessen

Kosten: Erwachsene 20,-€, Nicht-Sektionsmitglieder 30,-€. Fahrt – und Übernachtungskosten trägt jeder selbst. Nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldung: Bis 04.09.2015. Anmeldeformulare s.o.

Leitung: Silka Pierson und Rainer Scharfenberger, Tel. 06323/ 936889, E-Mail: pfaelzer_kletterer@yahoo.de



4. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Bouldern

Samstag, 21.03.2015

Boulderhalle „RockTown“, Kaiserslautern

Qualifikationen ab 9:00 Uhr

Jugendfinals ab 16:00 Uhr

Finale Damen und Herren ab 19:00 Uhr

19. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Lead-Klettern

Samstag, 27.06.2015

Kletterzentrum Pfalz Rock

Beginn der Qualifikation 9:00 Uhr

Jugendfinals ab 14:30 Uhr

Finale Damen und Herren ab 18:00 Uhr

- Die endgültigen Ausschreibungen werden rechtzeitig online gestellt bzw. im Kletterzentrum ausgelegt
- Für die Jugendwettkämpfe können sich Kletterer ab Jahrgang 2005 anmelden, die den Vorstieg beherrschen und im 6. Schwierigkeitsgrad klettern
- Bei Damen und Herren kann man ab Jahrgang 1999 antreten
- Die erforderliche nationale Startlizenz kann jederzeit kostenlos beantragt werden. Sie gilt für alle Kletterwettkämpfe, auch in anderen Bundesländern
- Weitere Informationen könnt ihr jederzeit beim Referenten für Leistungssport Norbert Lau erhalten, Tel. 06233 / 20189 oder lau.norbert@googlemail.com

Die Wettkämpfer freuen sich über viele interessierte Zuschauer!

Deutscher Lead-Cup und Deutscher Jugendcup Lead

10. und 11. Oktober 2015

Kletterzentrum Pfalz Rock

Am 10. und 11. Oktober findet im DAV-Kletterzentrum Frankenthal wieder einmal ein nationales Highlight statt: Der Deutsche Leadcup mit dem Finale der Damen und Herren wird voraussichtlich am Samstag und der Deutsche Jugendcup im Lead mit den Finals am Sonntag viele Zuschauer anlocken.

Für beide Events in Frankenthal werden wir sowohl für die Verpflegung als auch für den sportlichen Ablauf wieder viele motivierte Helfer benötigen. Wir würden uns freuen, wenn sich viele helfende Hände melden, um unser Team zu unterstützen.

Norbert Lau

Monatswanderungen

Halbtagswanderungen



Foto: P. Pollath: Drachenfels tour



Foto: H. Stadler: zum Schänzelurm



Foto: H. Stadler: 4. Weinsteigetappe über Hols Loog



Foto: K. Penzien: Gossersweiler Stein



Foto: P. Pollath: 5. Weinsteigetappe nach Burweiler



Foto: P. Pollath: 5. Weinsteigetappe, Kunst am Weg



Foto: H. Stadler: Zellental



Foto: H. Stadler: Trifelsblickhütte



Foto: H. Stadler: Neckarsteinach bis Hirschhorn

Raus in die Natur

Wir bringen Sie auf Trab.
Gegen Vorlage dieser Anzeige
erhalten Sie beim Kauf eines
Outdoor-Artikels
20% Rabatt.*



birkenmeier
www.bi-happy.de
Frankenthal

Trainer C Breitensport und 2. Vorsitzender der Sektion

In lockerer Folge stellen wir hier unsere ehrenamtlichen Fachübungsleiter vor, die



massgeblich die Aktivitäten unsere Sektion gestalten. Peter Seiler hat neben seiner Tätigkeit als 2. Vorsitzender der Sektion, massgeblich das derzeitige Felskletterprogramm aufgebaut.

Die Redaktion

1. „Wie bist du zum Klettern gekommen?“

Das habe ich schon immer gerne gemacht. Früher war ich mit meinen Eltern unterwegs und später dann mit Freundin/Frau. Zum Klettern sind wir gekommen weil wir ausgesetzte, schwierige Wanderung souveräner machen wollten. Dabei haben wir uns mit dem Klettervirus infiziert und sind ab dann fast nur noch geklettert.

2. „Was fasziniert/reizt dich am Klettern?“

Zum einen der sportliche Reiz (je weiter und schwerer umso lieber) aber auch das Draußensein. Wetter ist mir dabei ziemlich egal.

3. „Gab es besondere Erlebnisse positiv/negativ die dir in bleibender Erinnerung geblieben sind?“

Es ist schön wenn man eine anspruchsvolle Tour gut gemeistert hat und abends zufrieden vor seinem Weizenbier sitzt. Zum Negativerlebnis fällt mir nichts ein.

4. „Wie lange machst du schon geführte Touren für die Sektion und was motiviert dich dazu?“

Seit ich 1998 meine Ausbildung zum Fül Klettersport abgeschlossen habe. Es macht Spaß mit den sich ständig weiter entwickelnden Kursinhalten zu beschäftigen und diese den Kursteilnehmern zu vermitteln. Wenn man dann noch ein positives Feedback be-

kommt oder später bei privaten Unternehmungen sieht, dass das Kurswissen auch angewandt wird, ist das ein angenehmes Gefühl. Motivation ist auch immer die regelmäßige Weiterbildung durch den DAV.

5. „Für welche Altersgruppen findest du das Klettern besonders geeignet?“

Meiner Meinung nach kommt es hier nicht auf's Alter an, sondern mehr auf Art und Schwierigkeit der Tour. Jeder kann was machen nach seine Fähigkeiten.

6. „Gibt es Dinge die dich am Klettern stören?“

Nur wenn's zu voll wird. Zuviele Menschen auf zu wenig Raum.

7. „Was würdest du zu jemandem sagen, der überlegt hat bei einer Tour mitzumachen, bisher aber noch nicht motiviert werden konnte?“

Eigentlich sollte das Angebot für sich sprechen. Wer da noch motiviert werden muss.... Motto: wer nicht erscheint, der weint.

8. „Wie siehst du das Klettern im Verhältnis zum schonenden Umgang mit der Natur?“

Eine Daueraufgabe. Da muss jeder selbstständig sein Verhalten hinterfragen und entsprechend anpassen.

Ein Blick in die Zukunft:

„Hast du dir für dieses Jahr ein bestimmtes Ziel gesteckt das du erreichen möchtest?“

Beim Mainz-Marathon eine gute Zeit so um 4Stunden. Beim Klettern am Fels mal wieder eine 7- g'scheit klettern. Beim Mountainbiken schwerer fahren können und, und, und.....

„Wo siehst du neue Entwicklungen oder Trends beim Wandern?“

Geführte Wanderungen werden weniger angenommen, obwohl recht viel gewandert wird. Hoffentlich werden die Klettersteige nicht noch schwerer. Ein „F“-Steig macht meiner Meinung nach keinen Sinn, da geht man besser gleich und sicherer Klettern.

Alter, Beruf, Familienstand

54 Jahre, technischer Angestellter, verheiratet, keine Kinder

Pfälzisches im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein Sportmuseum

- › Die Geschichte des Pfälzischen Sports
- › Über 300 Exponate auf 250 Quadratmetern
- › Filme, Fotos & Trophäen

Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Öffnungszeiten
täglich von 10 – 17 Uhr

Dezember bis Februar
Mo – Fr 13 – 16 Uhr
Sa & So 10 – 16 Uhr
www.museum-hauenstein.de



Foto: Stadtarchiv Kaiserslautern



Foto: E. Müller; v.l.n.r.: Sascha, Karl-Heinrich, Stephan, Markus, Milena, Alfred, Willi und Rainer

tenden Regens, wenigstens bis zum „Grinner-Ferner“ unterhalb der „Parseierspitze“ zu gehen, um den Einstieg für die nächste Tagestour zu begutachten. Der kleine Wasserfall vom Vortag ist durch den Dauerregen mittlerweile stark angeschwollen und ragt über 1 m breit in den schmalen betonierten Weg. Somit bekommen wir, neben der Dauerdusche von oben, nun auch noch ein Bad von der Seite. Beim

weiteren Aufstieg wird der Mergel unter unseren Füßen immer rutschiger und aufgeweichter. Als die Wolken Berg und Weg immer dichter einhüllen, entschließen wir uns umzukehren. Auf dem Rückweg ist der Wasserfall noch mehr angeschwollen und hat den Weg auf einer Breite von 4 m völlig überspült. Nach einem erneuten Vollbad erreichen wir wohlbehalten wieder

..... oder warum man unbedingt Regenkleidung im Rucksack mitführen sollte. Es ist meine erste größere Klettersteigtour mit Hütte-zu-Hütte-Wanderung und wir haben ihr alle schon mit Erwartung entgegen gesehen. Die Gruppe besteht aus 9 Teilnehmern. Geplant sind mehrere Klettersteige der Kategorie D, auch das eine neue Herausforderung für mich.

Sonntags reisen wir mit dem Auto nach Grins und beginnen den Aufstieg zur Augsburger Hütte, eine Höhendifferenz von ca. 1100 Höhenmetern. Einer der Teilnehmer hat hierbei mit Übelkeit und Kreislaufproblemen zu kämpfen, aber gemeinsam mit der Gruppe und gegenseitiger Hilfe lässt sich dies gut bewältigen. Es ist zunächst bedeckt, im Verlauf des Aufstiegs kommen wir in die ersten ausgeprägten Regenschauer. Kurz vor der Hütte passieren wir einen Gebirgsbach, welcher den Rand des Weges als kleiner Wasserfall säumt. Auf der Hütte angekommen, beginnen die Bergspitzen sich in Wolken zu hüllen, und einige Stunden darauf setzt Dauerregen ein.

Die für Montag geplante Tour über „Gatschkopf“ und „Parseierspitze“ können wir wegen des Regens und der tief hängenden Wolken nicht antreten. Gegen 11:00 Uhr versuchen wir, trotz des anhal-



Foto: E. Müller; Einstieg in den „Arlberger Klettersteig“

die Augsburger Hütte und freuen uns über den Trockenraum und die warme Stube.

Aufgrund der anhaltend schlechten Wetterlage verzichten wir auf den „Augsburger Höhenweg“ und die Ansbacher Hütte, welche für Dienstag geplant sind.



Foto: S. Eiswirth; Blick von der Augsburger Hütte ins Tal.

Wir steigen stattdessen direkt zu den Autos ab, um zum Arlbergpass umzusetzen. In St. Anton verabschieden wir 1 Gruppenmitglied, welches aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig die Rückreise mit der Bahn antritt. Den Arlbergpass erreichen wir noch im Trockenen und parken dort die Autos. Beim Aufstieg zur Ulmer Hütte bekommen wir den Regen wieder als treuen Begleiter. Bei Ankunft an der Hütte taucht diese ca. 20 m vorher scheinbar plötzlich aus den Wolken auf. Der Trockenraum und die warmen Duschen werden ausgiebig genutzt. Der Hüttenwirt verspricht uns für die nächsten 2 Tage besseres Wetter.

Am Mittwoch haben wir wirklich Glück, der blaue Himmel ist zu sehen und wir können zum „Arlberger Klettersteig“ aufbrechen. Nach dem Einstieg geht es gleich steil und ausgesetzt hinauf und auf der anderen Seite noch etwas steiler hinab, Kategorie D eben. Für diese erste Passage brauchen wir durch die weniger erfahrenen Teilnehmer sehr viel Zeit. Am 1. Notausstieg beendet Alfred daher die offizielle Tour über den Klettersteig und steigt

mit mir und einem anderen Gruppenmitglied auf den Höhenweg ab, wo wir noch eine Wanderung zur „Kapall“ machen. Die erfahreneren Teilnehmer nehmen den restlichen Steig alleine in Angriff, der ihnen viel abverlangt. Er ist zeitweise sehr steil und ausgesetzt, mit einem Fuß im linken und einem im rechten Tal, und der Weg erfordert sehr viel Kondition und Zeit. Auf das letzte Teilstück muss auch diese Gruppe aus Zeit- und Kraftgründen verzichten und nimmt den 4. Notausstieg. Von dort steigen sie auf den Höhenweg ab und kehren zur Ulmer Hütte zurück.

Am Donnerstag steigen wir bei verhangenem Himmel zur „Trittkopfscharte“ und dem dahinter liegenden Gletscher mit dem Ziel „Valluga“ auf. Beim Abstieg durch die Scharte zum Ferner beginnt es wieder ordentlich zu regnen und kälter zu werden. Die vereisten Stellen des Ferners können wir umgehen. Den Aufstieg zur „Valluga“ schieben wir bei Dauerregen am Abzweig erst einmal auf und wechseln die Richtung zur Stuttgarter Hütte. Dort müssen wir unsere verschlammten Schuhe vor dem Gastraum stehen lassen und freuen uns über ein warmes Mittagessen.

Währenddessen klart es draußen wieder auf, so dass wir gestärkt den Rückweg zum „Valluga-Abzweig“ in Angriff nehmen können. Den Aufstieg zur „Valluga“ nehmen wir über einen im letzten Jahr neu angelegten Weg und genießen auf dem Gipfel den Ausblick. Beim Abstieg auf der anderen Bergseite bekommen wir, nach einer Zwischenrast auf der „Valluga Mittelstation“, beim Weg über die Schneefelder was....? Ja, genau ihr ahnt es schon: Hagel und zur Abwechslung mal Regen! Der Trockenraum der Ulmer Hütte wird also

erneut kräftig genutzt.

Am Freitag steigen wir, diesmal trockenen Fußes, zu den Autos ab, um dort festzustellen, dass ein neues Marderabwehrsystem eine Autobatterie leersaugen kann. Bis wir das Auto aufbekommen dauert etwas. Dank eines Starthilfe-Kabels von 2 netten Herren können wir anschließend unsere Fahrt fortsetzen. Wir verabschieden 1 Gruppenmitglied, welches heute die Rückreise mit der Bahn wie geplant antritt, und wechseln über „Tschagguns“ nach „Latschau“ an den Stausee. Nach einem ausgiebigen Picknick fahren wir mit der „Golmerbahn“ zum „Grüneck“ und marschieren über den „Latschätzer Höhenweg“ zur Lindauer Hütte. Dort deponieren wir einen Teil unseres Gepäcks, stärken uns und

wandern anschließend über den „Rätikon-Höhenweg“ zur Tilisunahütte. Am Samstag ist die Besteigung der „Sulzfluh“ geplant, für die Erfahrenen über den „Sulzfluh-Klettersteig“, für die weniger Erfahrenen über den Normalweg zur „Sulzfluh“. Nachdem laut Wetterbericht an diesem Morgen für 10:00 Uhr schon Gewitter gemeldet wird, beschließt die Gruppe, aus Sicherheitsgründen auf den Klettersteig zu verzichten und gemeinsam den Normalweg zum Gipfel zu nehmen. Auf dem Weg zur Spitze wird es auf dem Grat immer zu-

getroffen. Der Abstieg durch den „Rachen“ ist anspruchsvoll, aber gut. Wir erreichen die Lindauer Hütte wohlbehalten. Durch das Wetter mussten wir auf einige geplante Strecken verzichten. Ich bin vom Zusammenhalt der Gruppe und dem verantwortungsvollen Umgang mit der Gefahreinschätzung sehr angetan und möchte mich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern und besonders bei Alfred für seine gute Führung nochmals herzlich bedanken.

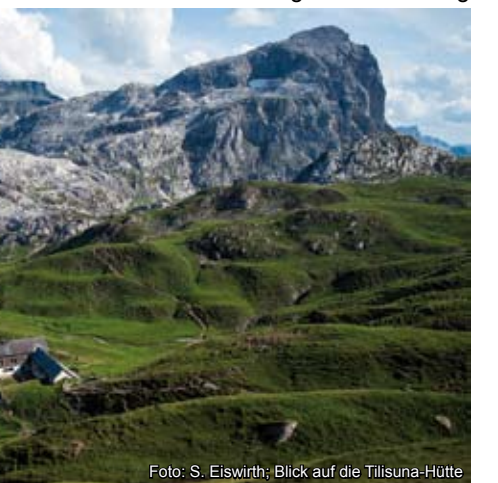


Foto: S. Eiswirth; Blick auf die Tilisuna-Hütte

Stephan Eiswirth

Steckbrief Klettersteigtour 2014

Lechtaler Alpen: von Grins zur Augsburger Hütte 2298 m über den Arlbergpass zur Ulmer Hütte 2288 m - Arlberger Klettersteig, Valluga 2808
Weiterfahrt ins Montafon/Vorarlberg: Lindauer Hütte 1744 m, über den Rätikonhöhenweg zur Tilisunahütte 2211 m, Besteigung Sulzfluh 2818 m, Abstieg über den Rachen zur Lindauer Hütte



Foto: S. Eiswirth; Einstieg in den Klettersteig

ze Wanderungen. Den geplanten Klettersteig „Gauerblickhöhle“ verschieben wir auf den nächsten Tag. Auf den für Montag geplanten Klettersteig „Blodigrinne“ verzichten wir somit.

Am Montag ist dann endlich gutes Wetter! Um 07:45 brechen wir mit 12

Personen von der Lindauer Hütte auf zum Einstieg des Klettersteigs „Gauerblickhöhle“. Für den Weg dorthin benötigen wir knapp 2 Stunden bei einem Höhenunterschied von 500 Meter.

Nachdem wir unsere Klettersteigausrüstung angelegt haben, geht die erste Passage ca. 120 Meter steil nach oben. Den Eingang der Höhle erreichen wir nach

Klettersteiggruppe

Am Sonntag regnet es morgens wieder durchgehend, wie schon den größten Teil der Klettersteigtour in der zurückliegenden Woche. Nach einer Woche Regen haben wir davon genug. Deshalb bleiben wir auf der Hütte und unternehmen nur am Nachmittag in zwei kleinen Gruppen kur-



Foto: S. Eiswirth; Eingang der Gauerblickhöhle



Foto: S. Eiswirth; Ausgang der Gauerblickhöhle

etwa 50 Minuten. Jetzt kommen die Stirnlampen zum Einsatz, denn die nächsten 15 Minuten geht es durch die „Gauerblickhöhle“. Der Weg in der Höhle ist mit einem Führungsseil gut angelegt, es geht hoch, um Kurven und auch wieder runter, aber ohne Licht ist es „zappenduster“. Am Ende der Höhle eröffnet sich der schöne Blick auf die umliegende Bergkulisse.

Von hier geht es erneut steil im Klettersteig nach oben. Wir kommen an 2 Notausstiegen vorbei, nach jedem wird der Steig etwas anspruchsvoller. Nach weiteren 170 Höhenmetern und 70 Minuten erreichen wir schließlich alle wohlbehalten um die Mittagszeit den Ausstieg des Klettersteigs. Wir genießen das Panorama und machen eine halbe Stunde Rast.

Anschließend geht es weiter zum „Rachen“. Durch diese Schluchtenformation, welche zum Großteil aus Geröll besteht, beginnen wir unseren Abstieg. Schon im Geröll müssen wir „Abfahren“, was gut geht. Auf dem anschließenden steilen Schneefeld kommen wir manchmal kurzzeitig unfreiwillig ins Rutschen. Einer macht allerdings auch ganz bewusst eine Rodeltour mit lautem „Jip-pie“ und wird dabei von einem Brocken

verfolgt. Es geht alles gut und wir gelangen wohlbehalten an den Abzweig zum unteren Einstieg des Klettersteigs. Von dort setzen wir unseren Abstieg auf dem schonbekannten Weg, zurück zur Lindauer Hütte, fort. Unterwegs können wir noch einige Murmeltiere beobachten,

die sich in der Sonne vergnügen.

Gegen 15 Uhr erreichen wir wieder die Lindauer Hütte und stoßen auf die erfolgreiche Tour und den schönen Tag an.

Stephan Eiswirth



Foto: S. Eiswirth; Klettersteig oberhalb Gauerblickhöhle

JDAV- Sektionswochenende 2014



Foto: A.Engelhard; Abseilen im Lager

Samstag, den 26.07.-
Dienstag, den 29.07.2014

Tag 1, Samstag

Wir treffen uns alle um zwanzig vor sieben an der Kletterhalle. Nachdem wir unser Gepäck im Bus verstaut haben, geht es los Richtung Lindauer Hütte im schönen Montafon. Wir stehen nur ein Mal etwas länger im Stau, zum Glück. Als wir ankommen, schließen wir unser Gepäck in der Garage des Hüttenwirts an der Talstation der Golmerbahn ein und fahren mit dieser zur Bergstation hoch. Von dort laufen wir im Regen mit den anderen Gruppen des Sektionswochenendes zusammen circa eine Stunde zur Hütte. Aufgrund des schlechten Wetters haben wir leider keine (gute) Sicht. In der Hütte beziehen wir unser Lager, essen zu Abend, spielen diverse Spiele und genießen den Abend auf der Hütte.

Tag 2, Sonntag

Der Tag beginnt mit einem guten Frühstück. Danach machen wir in unserem Lager Theoriekunde zum Thema „Abseilen am Fels“ und üben dieses auch, da mehrere von uns das noch nie gemacht haben. Dazu wird ein Seil über das Gebälk gelegt.

Nach einem anständigen Mittagessen machen wir uns dann bei Nebel auf dem Weg zum Fels. Da die Felsen zum Klettern zu nass sind (es regnet



Foto: A.Engelhard; Klettern...

fast durchgehend), machen wir das Beste aus der Situation und seilen uns einige Routen ab.

Gegen späten Nachmittag gehen wir zurück in die Hütte, da das Wetter nicht so will wie wir und es außerdem ziemlich kalt geworden ist. In der Hütte gibt es dann ein Hammer Abendessen. Im Anschluss machen wir uns noch einen gemütlichen Abend.

Tag 3, Montag

Die Wetterprognosen für heute sind etwas besser. Nach einem gemütlichen Frühstück machen wir uns mit dem anderen Kletterpaar mit Material bepackt auf Richtung Kletterfelsen. Hierzu müssen wir ein großes Geröllfeld überwinden. Am Felsen angekommen sortieren wir das Material, welches wir benötigten und fangen an, die ersten Touren einzuhängen. Im Anschluss wechseln wir uns mit klettern und sichern ab und können auch nochmal das Umbauen und Abseilen bei gar nicht all zu schlechtem Wetter üben. Um die acht verschiedene Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden können wir klettern, da der Fels schnell trocknet. Als wieder eine schlechte Wetterfront zu uns aufzieht, bauen wir die Touren ab, packen unser Material zusammen und machen uns wieder auf den circa halbstündigen Rückweg zur Hütte. Einen kurzen Zwischenstopp ma-



Foto: A.Engelhard; ...und Sichern

chen wir an einer Alm, die selbst Käse herstellt und trinken dort ein leckeres Glas frische Milch. Auf der Hütte wieder angekommen freuen wir uns auf

eine warme Dusche und ein leckeres Abendessen. Heute gibt es Käsespätzle bis zum Umfallen. Lecker! Den letzten Abend lassen wir gemütlich ausklingen.

Tag 4, Dienstag

Es regnet mal wieder zur Abwechslung ;) Eigentlich wollen wir vor der Abreise noch ein bisschen Baumklettern machen aber entscheiden uns aufgrund des nassen Wetters doch dagegen. So packen wir gemütlich unsere Sachen, räumen unser cooles Lager und machen uns später auf den langen Weg Richtung Tal. Hier soll uns mittags der Bus abholen. Beim Hinabwandern lassen wir unsere gute Stimmung nicht vom schlechten Wetter verderben. An der Talstation in Latschau angekommen vespere wir zunächst. Im Anschluss beschließt ein Teil der Gruppe die 8km lange Sommerrodelbahn zu testen. Ist super! Da wir noch ein bisschen auf den Bus warten müssen beschließen wir kurzerhand, um den Speichersee zu laufen und uns im Wasserkraftwerk über die Stromgewinnung zu informieren. Der Blick in

den riesigen Maschinenraum sorgt für einen interessanten Abschluss.

Nachdem der Bus angekommen ist, beladen wir ihn mit unserem Gepäck und machen uns auf den Heimweg. Wir freuen uns, wieder in Frankenthal zu sein und sind der Meinung, dass wir aus dem schlechten Wetter das Beste herausgeholt haben und freuen uns, nächstes Jahr bei schönem Wetter wieder dabei zu sein.

Teilnehmer: Dorothea, Hannah, Lukas, Bjarne, Sven
Jugendleiter: Anne, Günni

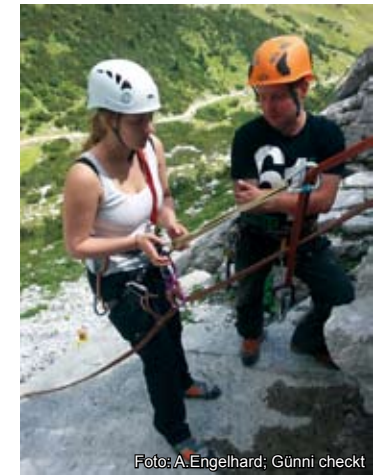


Foto: A.Engelhard; Günni checkt



Foto: A.Engelhard; Die Jugendlichen mit Anne

weitere Bilder

vom Sektionswochenende

**Steckbrief Sektionswochenende 2014**

Ziel: Lindauer Hütte, der Sektion Lindau des DAV; gelegen auf 1744m im Rätikon im Montafon in Vorarlberg; Homepage: <http://www.lindauerhuette.at>

Termin: Sa., 26.07.- Di., 29.07.14

Wanderungen, geführt von Karl Decker:

1. von der Lindauer Hütte zur nagelneuen Tilisuna-Hütte über den Bilkengrat, insgesamt doch ca. 900 Höhenmeter, anspruchsvolles Gehgelände, durchweg im Regen. Rückweg über den Tobelsee.

2. Hoch zum Drusentor (2343m, Bergkamm und Landesgrenze), 100m hinunter auf den Schweizer Rätikon-Höhenweg-Süd, von dort auf ca. 2000m Höhe bis zum Steilaufstieg mit Leiter zum Schweizer Tor (2137m), dann noch zum ca. 150 m höheren Öfapass, von dort runter auf die Lindauer Hütte, landschaftlich großartig.

Klettersteig Gauerblickhöhle, geführt von Alfred Betzler

Jugendgruppe betreut durch Anne Engelhard und Günther Korz.



Foto: E. Müller; Im Hintergrund der Gletscher Seven, Namensgeber des Kaffee 7

Einer der „Seven Summits“

„Warum denn eigentlich nicht??“ - dieser Gedanke hat mich vor 4 Jahren verführt ein Nepal-Trekking zu buchen. Dieses Mal fiel mir die Entscheidung wesentlich leichter. Eine Anmerkung von Alfred und Alfons (mit denen ich auch vor 3 Jahren im Himalaya war), dass sie eine neue Tour vorhaben, reichte zur spontanen Entscheidung. Warum etwas auslassen, wo man doch nicht weiß wie lange die Fitness noch für solche Unternehmungen reicht? Da wir von der Nepal-Reise so geschwärmt hatten, konnten wir diesmal auch noch Karl-Heinrich motivieren. Wieder eine lange Zeit der Vorfreude und Vorbereitungen, leider durch die Ukraine-Krise zeitweise etwas getrübt.

Aber es gibt glücklicherweise keine Reisewarnungen, so dass wir endlich am 16.08.14 abends, diesmal zu viert, zum Flughafen starten können. Dort treffen wir auch den Rest der Gruppe sowie Roland unseren Bergführer aus Österreich. Ein erstes gegenseitiges „scannen“ Wir sind 15 Teilnehmer, bunt gemischt, aus ganz Deutschland, darunter lediglich 2 Frauen und besonders zu erwähnen: Otto, fast 80 Jahre alt.



Foto: E. Müller; Der Elbrus-Doppelgipfel

Alle sind gut drauf und der erste Eindruck lässt Positives hoffen. Dann fliegen wir planmäßig über Moskau nach Mineralny Vody, eine kleinere Stadt nördlich des Kaukasus.

Es ist sehr heiß hier.... Zum Glück werden wir direkt von Lyana (Sie hat in Nalchik ein Büro und managet die russischen Touren des Summit-Club.) in Empfang genommen und es beginnt die Abenteuerfahrt mit zwei uralten Kleinbussen, an denen der TÜV seine wahre Freude hätte. Mit einem wahn-

sinnigen Tempo rast der ständig telefonierende Fahrer ins Baksantal nach Cheget zu unserem Hotel. Unterwegs immer wieder plötzliches Abbremsen, weil Kühe oder Pferde die Fahrbahn überqueren, bzw. sich dort aufhalten. Am besten gar nicht nach vorne schauen. Nach über 4 Stunden Fahrt kommen wir endlich unversehrt an. Es ist ein richtiges Hotel auf etwa 2100 m - solch ein Luxus hatten wir in den Bergen noch nicht. Das Hotel liegt mitten im Wald, einige hundert Meter von dem Örtchen Cheget entfernt. Es ist klimatisch hier viel angenehmer, die Sonne scheint vom klaren Himmel und wir können direkt vom Hotel aus den Doppelgipfel des 5642 m hohen Elbrus sehen. Eine Erfrischung

pause nach der heißen Fahrt, anschließend die offizielle Begrüßung, ein erstes Kennenlernen in der Gruppe und organisatorische Absprachen.

Zur ersten Eingetour treffen wir uns am nächsten Morgen um 09.00 Uhr (welch christliche Zeit für Bergsteiger) mit Oleg, unserem russischen Bergführer. Los geht's mit leichtem Gepäck und natürlich - nicht - mit der Seilbahn zur Mittelstation wie in der Tourenbeschreibung vorgesehen. Roland dazu:

„Wenn Seilbahn, dann höchstens runter“. Wir steigen auf etwa 3100 m auf den Berg Cheget bis etwa 100 Höhenmeter oberhalb der Bergstation. Für den Gipfel bräuchten wir ein Permit (Erlaubnis), deshalb kehren wir nach einer Rast wieder um. Für den Abstieg konnte jeder selbst entscheiden, ob er die Bahn wählt. Zum Abschluss treffen wir uns noch im „Kaffee 7“ in Cheget - hier werden wir noch weitere Touren beenden. Am Abend feiert im Hotel eine Gruppe Tschechen den Gipfelerfolg feucht fröhlich mit viel Wodka. Sie waren am Vortag bei dem super Wetter auf dem Elbrus. So langsam wächst auch bei uns die Aufregung.

Am nächsten Tag leichte Programmänderung, denn der geplante Pik Terskol



Foto: E. Müller; Das Chaos beim Basislager

gehört schon seit „einigen Jahren!“ zum Grenzgebiet und ist gesperrt, aber für Oleg kein Problem. Er kennt sich sehr gut aus und führt uns zum Observatorium oberhalb vom Ort Terskol und dann weiter zur Hütte Priut 111. Nach einem kurzen Gewitter am Vormittag zieht jetzt wieder ein Wetter auf und Oleg entscheidet „querfeldein“ zur Elbrus-Seilbahn zu gehen. Wir klettern weglos über Geröll, Felsenmeere und ohne Steigeisen über einen spaltenreichen Gletscher. Der Schauer mit Hagel traf uns trotzdem unterwegs und ob es wirklich eine Abkürzung war, bleibt offen. Auf jeden Fall hatten wir wieder ein neues Abenteuer bei insgesamt 1450 Höhenmetern. Der untere Teil des Elbrus ist mit zwei Seilbahnsektionen als Skigebiet erschlossen. Neue Umlaufbahnen sind im Bau und teilweise schon fertig. Wir benutzen natürlich die „alte“ Seilbahn. Wieder sind unsere Gedanken beim deutschen TÜV. Am Abend feiert erneut eine Gruppe die Elbrus-Besteigung, die aber mit dem Wetter nicht so viel Glück hatte. Sie hielten sich an ihren Zeitplan und verträdelten den guten Tag vorher im Lager.

Die ganze Nacht gewittert es und morgens hört man trotz Getöse vom nahen Fluss, dass



Foto: E. Müller; Am Gipfelflag



Foto: E. Müller, Alfons, Alfred und Karl-Heinrich auf dem Gipfel

ist zum Mittag wieder Regen gemeldet, so dass erneut um-disponiert wird. Wir fahren zum Ort Elbrus und durchwandern ein wunderschönes Hochtal. Einsam, naturbelassen und mit einem gigantischen Wasserfall, der etwa 25 Meter zwischen bizarren Felsen in die Tiefe stürzt. Der Weg hat sich gelohnt, alle sind begeistert und klettern auf den glitschigen Felsen hoch zum Wasserfall. Wir machen uns wieder auf den Rückweg und warten „vergebens“ auf den

es immer noch regnet. Haben wir denn in diesem Jahr nur Pech mit dem Wetter? Schon bei der Klettersteigtour und dem Sektionswochenende konnten wir „Rost“ ansetzen. Nach dem Frühstück ließ der Regen endlich nach. Wir starten wieder mit 2 Kleinbussen Richtung Elbrus. Auf Grund der Wetterprognose, auf die man sich eh nie verlassen konnte, wird die Akklimatisation vorgezogen, um eventuell den Gipfel einen Tag früher in Angriff zu nehmen, da am geplanten Gipfeltag schlechtes Wetter vorhergesagt ist. Die Elbrusbahn bringt uns auf 3350 m. Wir gehen den Rest, eine total steile Schotterpiste hoch zum Lager. Heute können wir einen ersten Eindruck vom Basislager, hauptsächlich bestehend aus alten Dieselfässern Barrels) gewinnen. Es ist kalt, neblig und windig und nicht besonders einladend. Wir halten uns nicht lange auf und steigen über den Gletscher, stapf, stapf, nach oben, alles grau in grau, keine Sicht, geschweige denn Aussicht! Auf 4300 m machen wir eine kurze Pause und gehen wieder bergab. Langsam reißen die Wolken auf und man kann das herrliche Panorama erahnen. Auf dem Gipfel war heute niemand, wie wir später erfahren. Zum Tagesabschluss sind wir wieder im „Kaffee 7“ bei gegrilltem Lamm oder Hähnchenspieß und Bier. Das Essen ist total lecker und alles super billig.

Der nächste Tag sieht gut aus, aber es

angekündigten Regen.

Heute ist bereits der 7. Tag und endlich wieder schönes Wetter. Der Doppelgipfel des Elbrus ist wunderbar zu sehen. Das wäre ein Gipfeltag! Aber leider ist unsere Akklimatisation noch nicht ausreichend. Zum 2. Mal geht es hoch auf den Gletscher. Wir nehmen wieder die Seilbahnen und fahren auch das letzte Stück mit dem Sessellift, historische Einersessel mit Schwingbügel, bei uns seit Jahrzehnten nicht mehr in Betrieb.... Wir steigen auf etwa 4700 m bis zu den Pastuchov-Felsen. Die Luft ist dort schon etwas dünn, aber einmaliges Wetter und ein atemberaubendes Panorama sind der Mühe Lohn. Es bieten sich beeindruckende Blicke auf den verhältnismäßig unerschlossenen und wilden Kaukasus. Einige in der Gruppe sind noch so fit, dass sie während der Pause weitere 100 Höhenmeter „hochrennen“ und ein Kopfstand geht auch noch.

Tag 8: Das Unternehmen Elbrus beginnt: Wir ziehen mit der Gletscherausrüstung im Rucksack um in das Hochlager. Mit dabei ein weiterer Bergführer, Anton, für die Gipfelbesteigung, die Köchin und jede Menge Lebensmittel. „Wir wollen hier oben doch nicht überwintern!“ Wieder zieht ein Unwetter auf, vorsorglich mal die Regensachen anziehen - zum Glück, denn während der Sesselbahnfahrt graupelt es wahnsinnig und dabei mussten wir noch

die Lebensmittelkisten und Wasserkani-ster auf- und wieder abladen - nicht wirklich Spaßig. Wir ziehen in die Barrels ein - ganz so schlimm wie vermutet ist es hier gar nicht - und das Wetter ist auch wieder gut. Nach dem Essen am Nachmittag gibt es noch eine „Gletscherübung“ auf dem nahen Blankeis zum Wasser holen. Heute gehen wir früh schlafen.

wir nun bergauf, es weht ein kalter Wind, das Atmen fällt schwer. Nach der ersten Pause wird es langsam hell. Ein Fotograf ist da, der Bilder von uns schießt und immer wieder an uns vorbeiehechelt. Die Gruppe teilt sich, da ich beim Brille aufsetzen den Anschluss verpasse und es zwei weiteren nicht gut geht. Wir bilden mit dem Bergführer Roland die Nachhut. Bei Otto geht

Foto: E. Müller
h.: Karl-Heinrich, Alfred, Reza, Friedbert, Hanna, Heike, Thomas
m.: Alfons, Roland, Lars, Edith, Peter, Otto
v.: Oleg, Josef, Hans, Carsten

03.00 Uhr in der Nacht - aufstehen, anziehen, frühstücken, aber was ist das? Es regnet leise vor sich hin und ist auch ziemlich mild. Das darf doch nicht wahr sein! Um 04.00 Uhr klettern wir dennoch in voller Montur auf die geordnete Pistenraupe, um das erste Stück hochzufahren. Abenteuer pur in der schwarzen Nacht, nur ja nicht herunterfallen bei der rasanten steilen Fahrt. Es gibt immer noch Leute, die auch dabei fotografieren! Unterwegs hört der Regen auf und es wird spürbar kälter. Bei den Pastuchov-Felsen ist die Fahrt zu Ende. Langsam und in einer Reihe steigen

die Luft aus und er geht mit Anton zurück zur Basis. Er hat bis dahin alle Touren mitgemacht und in seinem Tempo problemlos geschafft. Heute ist leider nicht sein Tag. Er verdient unseren Respekt.

Wir gehen immer weiter. Die Sicht ist nicht besonders gut, nur ab und zu ein freier Blick, schade, aber immerhin kein Niederschlag. Wir kämpfen uns vorwärts, durch den Elbrussattel Richtung Westgipfel. Nach dem letzten steilen Anstieg kurz vor dem Gipfel kommen uns die anderen schon entgegen. Sie wussten nicht, ob wir überhaupt oben ankommen und haben

sich dann für den Rückweg entschieden. Wieder kein gemeinsames Gipfelfoto. Reza dreht um und geht noch mal mit uns. Kurz darauf sind auch wir auf dem Gipfel, es ist gegen 11.30 Uhr - endlich! Geschafft! Glück! Wir liegen uns in den Armen. 5642 m - mein höchster Berg. Beim Fotografieren und ohne Bewegung beginnen wir zu frieren. Wir machen uns fertig für den Abstieg. Mehr als 2000 Höhenmeter liegen vor uns, auch das ist nochmal eine Tortur. Weiter unten wird das Wetter besser, es wird auch wärmer, so dass das letzte Stück noch mal richtig anstrengend ist. Aber das ist heute unwichtig. Die anderen erwarten uns, auch Otto mit Tränen in den Augen. Wir bekommen warme Suppe, das hilft fürs erste. Es ist sehr erstaunlich, was die Köchin hier mit ihren geringen Mitteln an Essen zaubert.



Foto: E. Müller; Gipfelfoto: Edith und Roland

Wir bleiben noch eine Nacht in den Barrels und bereiten uns am nächsten Morgen nach dem Frühstück auf die Rückkehr ins Hotel vor. Das Ganze wieder in umgekehrter Reihenfolge. Lediglich die Lebensmittel bleiben für andere Gruppen oben.

Nach einer ausgiebigen Dusche im Hotel treffen wir uns am frühen Nachmittag alle im „Kaffee 7“ um das Gipfelerlebnis ausgiebig mit landestypischen Getränken zu feiern. Oleg, der besonders gut drauf ist, bekommt als Erinnerung ein Elbrus-Poster, mit den Unterschriften aller Teilnehmer. Am Ende des Tages hatte sich der eine oder andere „nicht mehr ganz unter Kontrolle“.

Dementsprechend gemütlich fällt dann am nächsten Tag die Abschlusswanderung im Tal bei Terskol aus. Nach der Mittagspause gehen einige noch weiter um zu einem Wasserfall zu kommen. Das ist aber wegen einem Bach, der zu viel Wasser führt, nicht möglich. Auch „Brücke bauen“ mit Steinen hilft nicht, so dass auch wir wieder zurück gehen. Keiner ist heute richtig fit. Unterwegs biegt Oleg ab mit einem kurzen „bye“, ohne Abschied. Wir sehen ihn nicht mehr.

Das Abenteuer Elbrus geht zu Ende. Wir packen endgültig unsere Taschen und fahren am nächsten Morgen nach Nalchik, wo wir noch einen Tag bleiben. Hier treffen wir wieder Lyana, die heute unsere Reiseleiterin ist. Nach dem Einchecken im Hotel unternehmen wir noch einen Ausflug in eine nahe gelegene Schlucht und zu einem heißen Mineralbad. Am Abend sind wir zum letzten Abendessen eingeladen. Abschluss einer großartigen Tour mit vielen Höhepunkten, die wir alle nicht so schnell vergessen werden und als Überraschung bekommt jeder von Roland noch ein „Certificate of mount ELBRUS conqueror“ und er ein Poster mit Unterschriften der Truppe.

Ich bin gespannt auf unser nächstes Unternehmen.....

Edith Müller

(Samstag., 07.12.2013)

Nach einem stressigen Vormittag sitzen endlich alle im Auto und freuen sich auf einen entspannten Tag im Wald. Ein paar Tropfen fallen auf die Windschutzscheibe, die Stimmung sinkt ein wenig. Am Parkplatz und spätestens auf dem Spielplatz wird das leichte Nieseln nicht mehr wahrgenommen, viel wichtiger ist es den Kindern – und auch einigen Erwachsenen – die Boulderfähigkeit des Spielgerüsts auszutesten.

Mit den letzten Regentropfen setzt sich eine gut gelaunte große Familiengruppe in Bewegung. Das Seeufer wird erkundet, wagemutig ein reißender Fluss überquert. Entgegen der allgemeinen Erwartung wird niemand nass, weder von oben noch von unten. Während einer kleinen Pause wird schnell jeglicher mitgebrachter Proviant samt Plätzchen verputzt. So gestärkt wagen sich dann wenig später schon die ersten Mutigen in die Räuberhöhle – es werden Spekulationen über Schätze, Edelsteine und Gold aufgestellt. Während sich die Kinder kaum von der Höhle trennen wollen, lockt die Erwachsenen die Aussicht auf schönen warmen Glühwein weiter. Dieser wartet schon an einer kleinen Lichtung, wunderschön vorbereitet von einer dieses Jahr ungewöhnlich kleinen Wandergruppe. Die Kinder sind magisch von der Feuerschale angezogen und kaum einer bemerkt, wie eine rote Nase schnell durch den Wald huscht. Wenig später stolpert ein etwas verwirrt wirkender aber durchaus sympathischer Nikolaus in verräterischen Wanderschuhen auf die Gruppe zu und fragt, ob jemand Rudolph das Rentier, seinen treuen Begleiter gesehen hat. Den hat zwar leider keiner gesehen, dafür entdeckt Carola einen großen Karton mit Geschenken. Der immer noch ziemlich verwirrt wirkende Nikolaus erinnert sich, dass die ja für die anwesenden



Foto: M. Boll; Warten auf den Nikolaus

Kinder gedacht sein könnten. Er überreicht sie den Kindern und gibt noch ein paar gute Tipps, wie zum Beispiel, den großen Bruder immer schön zu ärgern. Dafür belohnen ihn einige der Kinder mit Gedichten und Liedern. Da er jedoch immer noch auf der Suche nach Rudolph ist, muss sich der äußerst unterhaltensame Nikolaus bald verabschieden und läuft – immer noch ein wenig verwirrt wirkend – auf seinen Wanderschuhen in den Wald davon.

Wenig später sitzen alle gemütlich auf der Hütte, packen Geschenke aus, wärmen sich am offenen Feuer und genießen gutes Essen und nette Gesellschaft. Kurt wird von einigen Kindern nach seinen Wanderschuhen ausgefragt und alle sind sich einig, dass dieses Mal wieder ein extrem schöner Nachmittag mitten im Winter war.

Für ein absolutes Happy End bleibt nur noch zu hoffen, dass auch der Nikolaus sein Rentier Rudolph wieder finden konnte. Das werden wir jedoch erst nächstes Jahr erfahren

– hoffentlich!
Anne Jacobs



Foto: M. Boll; Lieder und Gedichte für den Nikolaus

Steckbrief Nikolauswanderung 2013:

- Vom Forsthaus zur Isenach eine Rundwanderung zur Diebshöhle von dort zurück zu Forsthaus.
- kinderfreundlicher Weg mit vielen Entdeckungsmöglichkeiten
- ca. 8 km Strecke und 300 Höhenmeter
- Einkehrmöglichkeit: Forsthaus zur Isenach



Foto: M. Boll; Suche am Steinbruch

kleinen Kinder problemlos mitgehalten haben. Nach einem mächtigen Regenschauer, den die meisten zum Glück in einer Schutzhütte überstehen, sind es tatsächlich die Kids, die die Box finden. Zu aller Überraschung hat da doch jemand Gummibärchen platziert. Es erfolgt der ERSTE Eintrag ins Buch und der innen liegende Stempel wird genutzt.

Im Mai wurde der Familiengruppe eine besondere Ehre zu Teil. Wir durften als erste die neue Wein und Stein Letterbox suchen.

Was ist eine Letterbox? Ein versteckter Briefkasten, der anhand einer Streckenbeschreibung von einem Ausgangspunkt her zu finden ist. Dabei orientieren wir uns mit im Gelände mit Karte und Kompass.

Gelegt wurde die Wein und Stein Letterbox von Horst Bäuml in der Nähe von Bad Dürkheim. Horst führt auch die Tour der Familiengruppe, die heute mit 30 Personen, davon 16 Kinder, stark besetzt ist. Los geht's am Riesenfass. Horst teilt die Beschreibungen aus, die neben der Strecke auch noch Wissenswertes über Bad Dürkheim vermittelt.

Dann ist Start, die Kinder immer vorne weg. Es ist eine schöne Strecke abwechslungsreich mit vielen Aussichtspunkten. Welche? Ich will ja nichts verraten!!! Der Weg ist gut begehbar und nicht zu anstrengend, so dass selbst die

Auf dem Rückweg kommen wir noch am Kriemhildenstuhl vorbei. Diesen Steinbruch nutzen unsere Kletterkids gleich mal um noch ein paar Boulder zu machen.

Es war ein toller Tag, Danke Horst

Mehr übers Letterboxing und weitere Streckenvorschläge findet Ihr unter www.letterboxing-germany.de

Kurt Grabo



Foto: M. Boll; die Letterbox ist gefunden



Foto: M. Boll; Unser Zeltlager in Kormersdorf

Fränkische Schweiz

Unser Zeltlager wird auf dem idyllischen Kormershof in der Fränkischen Schweiz aufgebaut. Der Platz am Dorfrand von Allersdorf bietet Romantik pur. Hier ist die Welt noch in Ordnung und die Kirchenglocken sorgen um sechs Uhr morgens, dass auch das letzte Murmeltier aufwacht. Als Entschädigung für die frühe Störung gibt es Bio-Eier und heimischen Honig, frisch gebackene Brötchen und auch einen Kaffee.

Das in der Vorbesprechung erklärte Ziel am Fronleichnam morgen gegen zehn Uhr - nach dem Zeltaufbau - zum Felsen aufzubrechen wird von vielen knapp erreicht, doch nicht von allen. Ein buntes Programm aus Klettern, Höhlenbesichtigung, Kanufahren, Minigolf, Zelten und Lagerfeuer soll vier Tage gut ausfüllen. Sechs Familien haben sich angemeldet.

Im Naturpark Fränkische Schweiz wird Klettern großgeschrieben und allein auf dem Gemeindegebiet von Gößweinstein gibt es weit über 400 eingerichtete Kletterrouten. Ideal für den Ausflug der Familiengruppe, denn viele Routen sind auch für Kinder und Anfänger im unteren Schwie-

rigkeitsbereich geeignet, doch auch für die Fortgeschrittenen findet sich Spannendes.

Und wer nicht mehr klettern mag, findet auch ganz andere interessante Abwechslungen: Am Fuße der Muggendorfer Wände liegt die Rosenmüllerhöhle. Unter fachkundiger Führung machen sich große und kleine Höhlenforscher mit Taschenlampen ausgerü-

stet auf zur Höhlenexpedition. Sie zwängen sich durch einen schmalen Durchlass am Portal hindurch. Für die Erwachsenen heißt es „Kopf einziehen“. Die Hauptkammer der Höhle wird von kleinen Teelichtern beleuchtet und verzaubert die Besucher.



Foto: M. Boll; Höhlenbesichtigung



Foto: M. Boll; Klettern am Fels

gleichförmige Paddelschlag hat etwas Meditatives. Nach rund zwei Stunden erreichen die drei Kanus und vier Doppelkajaks die Ausstiegsstelle. Die Boote werden an Land gezogen und weiter geht es zum Minigolf-Spiel. Bei einer gemütlichen Grill-Sause am Lagerfeuer klingt der Tag mit Marschmallows, Gitarrenklängen und Sternschnuppen aus.

Was könnte einen Tag noch perfekter gestalten? Ach ja richtig: Ein super Windbeutel im Cafe Greif. Ein Muss für jeden Besucher in Gössweinstein und am Sonntag nach einem weiteren Kletterausflug ein lecker Abschluss einer gelungenen Freizeit.

Barbara Oppermann

Am Samstag ist Kletterpause. Stattdessen lockt die Wiesent. Ein ruhiger und gemächlicher Fluss, der im Abschnitt von Waischenfeld bis Doos vor sich hin plätschert. Selbst für ungeübte Kanuten und Kajakfahrer stellt er keine Herausforderung dar. Im Gegenteil, der



Foto: M. Boll; Kanufahren auf der Wiesent

Herbstwanderung Familien- gruppe am 12.10.2014

Eigentlich hätte es mir klar sein müssen, wenn wir mit unseren Kletterkids eine Wanderung machen, die an einem Felsen vorbeiführt wird gebouldert. So auch heute. Wir treffen uns bei Annweiler am Parkplatz Ahlmühle. 3 Familien mit 6 Kindern und los geht's.

Zuerst steigen wir zur Ruine Scharfenberg auf. Nach kurzer Zeit entdecken wir die Bohrhaken im Gemäuer und philosophieren über die Schwierigkeit. Die Einstiege werden probiert. Außerdem gibt es leckere selbst-



Foto: M. Boll; Herbstwanderung

gebackene Rosinenbrötchen von Familie Jacobs. Danach wandern wir abwärts zum Münzfels. Der Normalweg wird begutachtet und die dahinter liegende in den Fels geschlagene Kammer, in der früher vielleicht die Münze der Stadt Annweiler stand. Obwohl keiner Kletterschuhe dabei hat, wird erst mal ausgiebig gebouldert, Quergänge und immer sicher in Absprunghöhe.

Im Anschluss laufen wir entlang der Felsen Jungturm und Bindersbachturm zum Fensterfels. Auch dieser wurde im Mittelalter als Burg genutzt, was man an

dem geschlagenen Fenster und den Kammern sieht. Ein leichter Kamin ermöglicht den größeren Kindern den Aufstieg zum Fenster, um einen Blick hineinzuworfen. Jetzt folgt der nächste Aufstieg zum Anebos. Hier ist Brotzeit angesagt und nach dem Essen wird natürlich ...gebouldert. Auch die Großen hält es nun nicht mehr und wir turnen in den Einstiegen der Nordseite herum.

Nach so viel körperlicher Aktivität will auch der Geist geschärft werden. Unser nächstes Ziel ist der Trifels. Die Motivation der Kinder hält sich anfangs in Grenzen, später wird in der Burg herumgetollt und Kop-

pien der Reichskleinodien bewundert. Die Eltern frischen ihre Geschichtskennntnisse auf. Höhepunkt: ein Falkner hat einen jungen Uhu und einen Falken zur Schau gestellt.

Zum Abschluss essen wir in der Klettererhütte unterhalb des Asselsteins. Zum Glück sind wir in der Pfalz und ein Pärchen wechselt extra für unsere Gruppe den Tisch, damit wir zusammen sitzen können. Vielen Dank an Unbekannt.

Kurt Grabo

Steckbrief:

Strecke: Annweiler, Parkplatz Ahlmühle, Ruine Scharfenberg, Münzfels, Jungturm und Bindersbachturm, Anebos, Trifels;

Rundtour ca. 5,5 km, 280 Höhenmeter lässt sich gut mit anderen Touren kombinieren

Einkehr: Klettererhütte unterhalb des Asselsteins

Zeit: ganzjährig, ohne bouldern und Burgbesichtigung in 2h gut zu begehen

Wege: gut, Familien geeignet, auch mit kleinen Kindern oder geländegängigem Kinderwagen

Aussicht: herrliche Blicke über die Südpfalz und Annweiler

Kultur: historisch wertvoll und geschichtsträchtig, nach Bedarf Besichtigung des Trifels als Kaisersitz und Königsgefängnis

Tipp: siehe auch www.alpenvereinaktiv.com tolle Seite mit vielen Tourenvorschlägen in ganz Deutschland



am Morgen gibt es viele strahlende Gesichter. Etliche Kinder versichern uns auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Alles in allem also wieder eine sehr schöne und gelungene Aktion.

Annika Pidde

Auch in diesem Jahr steht sie wieder an, die große Kletterhallenübernachtung. Es kommen insgesamt 23 Teilnehmer, alle Jugendgruppen sind vertreten. Neben vielen Spielen, Spaß und Kletterei wird wieder gegrillt und der Hallenswing aufgebaut. Viele Mutige wagen sich auf die blaue Wand hinauf zu klettern und von da abzuspringen und den großen Swing einmal quer durch die Halle zu probieren.

Weil Gewitter angekündigt ist und gegen Abend Regen einsetzt, bleiben die meisten Teilnehmer dieses Mal in der Halle (was uns jedoch nicht vom Aufbau der Zelte abhält). Eine mutige Mädchengruppe will jedoch unbedingt die Nacht draußen im Zelt verbringen und lässt sich von etwas Regen nicht abhalten.

Bei der Abschlussrunde



Foto: M. Gulde; Start

Über welche Route seid ihr über die Alpen gefahren?

Wir haben viele Teile der alten Römerstr. „Via Claudia“ benutzt aber auch ein paar Varianten eingebaut. Die Etappen: 1. Mittenwald – Imst 2. Camping Sur En 3. Sesvennahütte (durch die Uinaschlucht) 4. Meran 5. Fai Della Paganella 6. Riva del Garda. Geplant waren 365km und 5850 Höhenmeter. Durch ein paar Umwege sind dann 405km und über 6000 Höhenmeter daraus geworden.

Wie habt ihr den Alpen-cross vorbereitet?

Beim Projekt sollten wir Schüler möglichst viel selbst in die Hand nehmen. Dazu hatten wir ein halbes Jahr Zeit. Dabei mussten wir z.B. Sponsoren und Spender suchen oder Kuchen im Schulhof verkaufen. Bei Decathlon durften wir einen Tag lang unser Projekt vorstellen. Wir stellten Bildwände aus, zeigten Videos vom Training, verkauften Grillwürstchen und Getränke und zeigten unsere erlernte Fahrtechnik vor dem Geschäft. Dafür bekamen wir jeder 2 Trikots geschenkt und verbilligten Einkauf für unsere Ausrüstung. Ganz nebenbei nahmen wir auch einiges ein. Insgesamt bekamen wir durch Spen-

(18.09.-26.09.14)

von Selina Völpe, 13 Jahre

Was kannst du über euer Alpen-cross-Team sagen?

Wir waren eine Projektgruppe von 13 jährigen Schülern und Schülerinnen (einer ist 14) der integrierten Gesamtschule Ludwigshafen Edigheim und des DAV Frankenthals: Andrea di Martino-Fumo, Sebastian Stolz, Faysal Kourdaci, Max Kühn, Luka Wilbrandt, Sven Pöllath und Selina Völpe. Am Anfang waren wir 11 Schüler aber nach und nach wurde es einigen zu aufwändig und zu anstrengend und sie sprangen ab. Wir sind dann mit sieben gut trainierten Schülern und zwei Betreuern (Michael Weiler und Matthias Gulde) gestartet. Unser Lehrer, Herr Gulde, hat das Projekt angeboten. Eine hilfsbereite Mutter (Frau Di Martino-Fumo) hat sich sogar Urlaub genommen und fuhr unsere Etappen mit dem Auto mit – falls etwas passiert. Unser Gepäck hatten wir aber immer auf dem Rücken im Rucksack!



Foto: M. Gulde; Schieben durch die Schlucht bearbeitet

den, Sponsoren und Verkaufsaktionen über 1000€ zusammen. Für die Vorbereitung übten wir jede Woche Fahrtechnik auf dem Schulhof: Grundstellung, Bedienung der Schaltung, Kanten hoch und runter fahren aber auch Ein- und Ausbau der Räder, Reifen flicken oder abgesprungene Ketten

wieder aufzulegen. Außerdem fuhren wir viele Trainingstouren im Pfälzerwald. Unsere letzte Trainingstour, die Qualifikationstour, hatte 65km und 1350 Höhenmeter. Uff!!! Aber die meisten von uns waren inzwischen recht fit. Auf solchen Touren im Pfälzerwald bekamen wir nicht nur Kondition, sondern auch



Foto: M.Gulde; Trail Pietramurata

ein gutes Bikegefühl und Fahrtechnik. Wir trainierten auch auf der Straße. Besonders das Windschatten fahren stellte sich beim Alpengcross als sehr kraftsparend heraus. Neben dem Radtraining ging jeder Schüler 2x die Woche mindestens eine Stunde joggen – das sollten zumindest alle – haben aber nicht alle gemacht ... Jedes Training wurde auf einem Trainingskalender festgehalten.

2x die Woche trafen wir uns im Planungszimmer, gingen die Etappen durch, legten Landkarten aus und suchten darauf unsere Strecke. Wir lernten einiges über das richtige Essen, Sicherheitsregeln, schnelle Regeneration und die richtige Ausrüstung. Wir schrieben verschiedene Zeitungen und Zeitschriften an, verfassten Anschreiben und suchten Sponsoren oder Spender. Auf der Tour gingen wir dann

abends immer noch mal den nächsten Tag, die Uhrzeiten, die Anforderungen und die Strecke durch.

Was waren die wichtigsten Ereignisse während der Überquerung?

Insgesamt gab es einfach schöne Strecken entlang an klaren Gebirgsbächen, durch Wälder und über Wiesen. Wir konnten viele schöne Trails bergab fahren, z.B. die Fließplatten oder von Leutasch nach Telfs und an vielen anderen Stellen.

Leider hat Sven Pöllath kurz vor Ende der 2. Etappe im Geschwindigkeitsschotter eine Schotterkurve zu schnell genommen und sich die Hand gebrochen. Wir waren geschockt: Um seinen Mund war alles blutig und wir wussten nicht genau, was mit ihm los ist. Zum Glück war es nur ein Schnitt an der Lippe. Weil das kurz vor dem Etappenende passierte, konnte er aber gut mit dem Begleitfahrzeug abgeholt werden. Er fuhr dann die weiteren Etappen mit dem Begleitfahrzeug mit. Er war traurig und enttäuscht. Er hatte, wie wir alle, solange auf die Alpenüberquerung hingearbeitet.

Die Etappe zur Sesvennahütte war heftig: Die Auffahrt war steil und endlos. Dann mussten wir die Bikes noch bergaufschieben und Felsstufen hochtragen. Dann standen wir vor dem schmalen Pfad durch die Schlucht. Da waren wir innerlich ganz schön angespannt! Rechts ging es fast senkrecht tief in die Schlucht. Wir schoben



Foto: M.Gulde; Strecke entlang Molvenosee

unsere Bikes gaaanz vorsichtig, immer rechts von uns, immer nah an der Felswand entlang. Wir waren echt erleichtert, dass wir da vollständig auf der anderen Seite ankamen.

Am nächsten Morgen waren die Gipfel frisch eingeschneit und wir starteten bei 3 Grad und Nieselregen. Gegen nasse Füße schlupften wir mit Plastiktüten in unsere Schuhe. Zum Glück wurde es weiter unten wärmer und die Sonne kam heraus.

Auf den Asphaltstrecken konnten wir gut Windschatten fahren. Auf der Etappe nach Meran zeigte der Tacho am Ende einen Fahrdurchschnitt von 28km/h. Na gut, es ging ja auch viel bergab. Aber auch auf anderen Etappen lagen wir auf den Asphaltstrecken immer über 25km/h.

Meistens mussten wir Kinder den Weg selbst finden. Da wurden aus geplanten 85km auch mal 104km und aus 900 hm auch mal 1200h. Da wurde morgens auch mal in die falsche Himmelsrichtung losgefahren. Herr Gulde hatte einen Aufkleber auf seinem Trikot auf dem „Kene Ahnung!“ stand. Wenn wir ihn fragten wo es lang geht, zeigte er nur stumm darauf: Wir sollten den Weg eben

selbst finden und Infos selbst herausfinden. Bevor es aber zu schlimm wurde, gab er uns meist doch einen kleinen Tipp.

Einmal standen wir bei Andalo inmitten einer riesigen Schafherde. Das war, als ob die wie ein Fluss um uns herum flossen. Endlos!

Als wir am Gardasee ankamen sprangen die meisten ins Wasser – einige trauten sich nicht so richtig. Wir Mädchen waren aber gleich drin! Abends gingen

wir Pizza und Eis essen in der Altstadt von Riva. Dann hatten wir noch einen Belohnungstag. Da durften wir mit Katamaranen auf dem Gardasee segeln.

Toll war auch, wie die Eltern mitgeholfen haben: einige Väter haben uns bei den Trainingstouren begleitet und andere haben geholfen uns vom Gardasee nach Hause zu bringen. Unsere Mitschüler fragten uns wie es war, unser Ortsvorsteher und sogar die Bürgermeisterin haben uns schriftlich gratuliert. Ganz viele Menschen haben während unserer Tour unseren Blog im Internet verfolgt und mit uns mitgefiebert. Wir Alpengcross-Schüler sind jetzt alle mächtig stolz, dass wir das gepackt haben ...



Foto: M.Gulde; Ankunft am Lago di Garda

3. Offene RLP Meisterschaft im Bouldern

22.03.2014 im Rock Town, Kaiserslautern

Die Wettkampfsaison startete dieses Jahr wieder mit der offenen Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Bouldern im Rocktown in Kaiserslautern. Viele Starter, auch aus anderen Bundesländern nutzten die Gelegenheit für einen ersten Fitnessstest nach der winterlichen Trainingsphase. Entsprechend dicht war das Feld neben den Locals aus Rheinland-Pfalz auch mit Boulderern aus dem Saarland, Baden-Württemberg, Hessen, sowie aus Nordrhein-Westfalen besetzt. Dass sich Bouldern immer mehr zu einem Trendsport entwickelt zeigte sich auch an den hohen Teilnehmerzahlen von über 140 Startern – eine gewaltige Steigerung von den ca. 100 Startern vom letzten Jahr. Erstmals wurde dieses Jahr neben den Wertungen Damen/Herren, Jugend A-C auch eine Jugend D Wertung vorgenommen. Insgesamt 14 Mädchen und Jungs nahmen die Herausforderung an und stellten sich den anspruchsvollen Bouldern.

Von unseren Kletterern belegten in der weiblichen Jugend D Kira Grabo den 4. Platz und Liv Grete Sattler den 2. Platz in der offenen Wertung – das bedeutete den

1. Platz in der Rheinland-Pfalz Wertung! In der männlichen Jugend D machte es Eric Grabo seiner Schwester gleich und sicherte sich ebenfalls den 4. Platz in der offenen Wertung. Michel Siedler konnte den dritten Platz für sich sichern.

Die Jugendlichen B und C wurden kombiniert gewertet. Dorothea Grabo erreichte in der weiblichen Jugend den 13. Platz. Bei der männlichen Jugend erreichte Noah Jäkel in seinem allerersten Jugend C Wettkampf den 20. Platz, bezogen auf die reinen Jugend C Teilnehmer war das eine gute Leistung. Bastian Dorando belegte nach dem Finale den 6. Platz, Lukas Jäkel den zweiten Platz und damit den 1. Platz in der Rheinland-Pfalz Wertung.

Die Jugend A startete zusammen mit den Damen bzw. Herren. Hier konnte sich Mats Habermann in einem starken Feld für das Finale qualifizieren und konnte für sich den 7. Platz in der offenen Herrenwertung sichern – ein 3. Platz in der RLP Wertung. in der kombinierten Jugend A und Junioren Wertung belegte Mats damit den 1. Platz in der RLP-Wertung.

Christoph Jäckel

Kidscup-Serie 2014:

3 spannende Wettkämpfe und das Westdeutsche Kidscup Finale noch vor uns

In diesem Jahr hat sich einiges für die ganz jungen Kletterer getan. Gemeinsam mit den Landesverbänden aus dem Saarland, NRW und Hessen wurde vereinbart, ein Westdeutsches Kidscup Finale auszurichten. Eine Einladung zur Teilnahme an diesem großen Finale ist nur durch eine Qualifizierung über die jeweiligen Kidscup Serien der Bundesländer möglich. So gibt es auch dieses Jahr die seit langem etablierte Kidscup Serie über 4 Wettkämpfe in NRW. Neu ist eine entsprechende Serie in Hessen. Auch in Rheinland-Pfalz hat sich einiges geändert im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Jahr wurde die letztjährige Kooperation mit Zweibrücken um St. Wendel erweitert – es wurde eine gemeinsame Rheinland-Pfalz/Saarland Kidscup Serie etabliert.

Unser Kidscup in Frankenthal, am 14.06. startete als erster Cup die Serie, 2 Wochen später folgte der Kidscup in St. Wendel/Saarland. Der Abschluss der Serie fand am 02.11. in Zweibrücken statt. Da Michel Siedler und Till von Bothmer in Zweibrücken nicht antreten konnten – sie durften den wohlverdienten Herbsturlaub



Foto: M.Gulde; Strecke entlang Molvenosee

genießen – mussten beide etwas zittern, ob die guten Leistungen aus den beiden vorherigen Wettkämpfen ausreichen würden, damit sie sich für's Finale qualifizieren. Nach einem spannenden Wettkampf in Zweibrücken stehen nun endlich die Ergebnisse fest. Die jeweils ersten 6 jeder Jugend, sowohl männlich/weiblich qualifizieren sich. Wie haben unsere Kinder der Leistungsgruppe abgeschnitten? Lest selbst unten – das viele Training hat sich ausgezahlt! Wir drücken die Daumen, dass sich alle in St. Wendel tapfer schlagen werden.

Die Platzierungen der Frankenthaler Kinder, die sich über die RLP/SL Kidscup Serie für das Westdeutsche Kidscup Finale qualifiziert haben, sind unten dargestellt:

Jugend E weiblich			Jugend E männlich		
Julanda Peter	Kaiserslautern	1. Platz	Julius Jacobs	Frankenthal	2. Platz
Jugend D weiblich			Jugend D männlich		
Liv Grete Sattler	Frankenthal	2. Platz	Eric Grabo	Frankenthal	1. Platz
Kira Grabo	Frankenthal	3. Platz	Simon Kolb	Worms	2. Platz
			Michel Siedler	Frankenthal	5. Platz
			Till v. Bothmer	Worms	
Jugend C weiblich			Jugend C männlich		
			Noah Jäkel	Frankenthal	1. Platz

Christoph Jäckel

18. Offene Rheinland-Pfalz Meisterschaft 2014 in Frankenthal

Am 13.09. fand die diesjährige offene Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Vorstiegsklettern („Lead“) statt. Der Termin lag zur Vorbereitung auf die kommenden Deutschland Cups im Lead sehr günstig – nur einen Monat später startete die Serie in Darmstadt. Dementsprechend nutzten wieder viele Wettkämpfer unseren Cup als einen ersten Fitness-Test nach der Sommerpause. Mit über 100 Wettkämpfern aus den verschiedenen benachbarten Bundesländern, bis hin sogar nach Luxemburg, traf sich ein starkes Feld. Aus der Frankenthaler Sektion starteten, verteilt über Damen/Herren, Junioren/Junioren sowie den Jugendlichen A-D, insgesamt 13 Starter und Starterinnen. Nach den beiden Qualifikationsrouten konnten sich die drei Frankenthaler Lukas Jäkel (Jugend B), Mats Habermann (Jugend A) und Johannes Lau (Herren), sowie auch Vincent von Bothmer (Jugend B) aus den benachbarten DAV Worms für das Finale qualifizieren. In den Jugendfinals konnten Lukas in der Jugend B und Mats in der Jugend A den Sieg davon tragen. Vincent erreichte den 4. Platz in der Jugend B.

Erstmal konnten in diesem Jahr auch Kinder der Jahrgänge 2003 und 2004 in der Jugend D mit

starten. Die Gesamtwertung für die Jugend D wurde hier gleich aus den beiden Routen der Qualifikation bestimmt. Unsere Kinderleistungsgruppe konnte sich hier so richtig ausgeben. Mit dem 2. Platz bei den Mädels für Kira Grabo, den zweiten Platz für Michel Siedler bei den Jungs, sowie den dritten Platz für Till von Bothmer aus dem benachbarten DAV Worms konnten sie gleich 3 Treppchenplätze holen.

Für das nachfolgende Finale der Herren konnte sich Johannes Lau und auch Mats Habermann qualifizieren. Er durfte in seinem ersten Jugend A Jahr auch erstmals bei den Herren mit antreten.

Die in Blau geschraubte Finalroute der Herren startete spektakulär mit einem sehr dynamischen Start und nach einigen Zügen kam gleich eine erste schwere Stelle, die mit einem Sprung eingeleitet wurde, mit einem nachfolgenden, wackeligen Aufstehen. Hier musste sich Johannes Lau der Route geschlagen geben und belegte damit den 8. Platz. Mats konnte die Stelle überwinden. Weiter oben in der Route ging es nach einer



Foto: H. Kerutt; Johannes



Foto: H. Kerutt; Lukas



Foto: H. Kerutt; Miss Strohhut



Foto: H. Kerutt; Siegerehrung mit Mats Habermann



Foto: H. Kerutt; Siegerehrung mit Lukas Jäkel

plattigen Sektion ins steile Dach. Hier musste sich schließlich auch Mats geschlagen geben. Da aber nur Martin Tekles aus Berchtesgarden und Mathias Conrad aus Zweibrücken die Route Topklettern konnten, bedeutete das den 3. Platz in der Herrenwertung für Mats!

Natürlich haben nicht nur die Kletterer an diesem Tag tolle Leistungen erbracht. Das

tolle lokale Organisatoren- und Helferteam – und nicht zuletzt das schöne Spätsommerwetter machten die Rheinland-Pfalz Meisterschaften zu einem wirklich gelungenen Event. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass wir einen wirklich gelungenen Wettkampftag herbeizaubern konnten!



Foto: H. Kerutt; das Publikum



Foto: H. Kerutt; Verpflegungsteam

Platzierungen:

Jugend D weiblich		Jugend D männlich	
1. Alina Langenbach	Frankfurt	1. Chris Fleschhut	Darmstadt
2. Kira Grabo	Frankenthal	2. Michel Siedler	Frankenthal
3. Kathrin Sterzel	Schwaben	3. Till von Bothmer	Worms
Jugend B+C weiblich		Jugend B+C männlich	
1. Florence Grünwald	Saarbrücken	1. Lukas Jäkel	Frankenthal
2. Charlotte Löffelholz	Darmstadt	2. Rafael Coronado	Luxemburg
3. Alina Gregori	Frankfurt	3. Jan Hadlik	Schwaben
Jugend A+ Juniorinnen weiblich		Jugend A + Junioren männlich	
1. Ana Tiripa	Köln	1. Mats Habermann	Frankenthal
2. Elisa van der Wel	Zweibrücken	2. Johannes Schwitzgeben	Frankfurt
3. Lilli Kiesgen	Darmstadt	3. Johannes Hoffmann	Frankfurt
Damen		Herren	
1. Ana Tiripa	Köln	1. Mathias Conrad	Zweibrücken
2. Denise Plück	Köln	2. Martin Tekles	Berchtesgarden
3. Lilli Kiesgen	Darmstadt	3. Mats Habermann	Frankenthal

Komplette Ergebnislisten unter: www.digitalrock.de

Christoph Jäckel

Deutscher Jugendcup – ein Wettkampf vor dem Saisonabschluss in Berlin

08.11.2014



Foto: M. Jäckel; Lukas Jäckel

Nach 7 Wettkämpfen stehen die Endergebnisse für den Deutschen Jugendcup fest - nach langer Zeit wieder ein Titel für die Jugend des DAV Frankenthal

Die Serie des deutschen Jugendcups im Sportklettern umfasst 2 Boulder Wettkämpfe, die im Frühjahr in Frankfurt und in Auerbach in der Oberpfalz stattfanden, einem Speed-Cup, der im Rahmen des Münchner Sportfests im Juli stattfand, einem Speedcup im Klassik-Format, in dem ungenormte Kletterrouten auf Zeit durchklettert werden, sowie 3 Vorstiegswettkämpfe („Lead“), von denen der erste Anfang Oktober in Darmstadt und der zweite Mitte Oktober in Neu-Ulm stattfand. Der Saisonabschluss findet nun mit dem letzten Leadcup in Berlin statt.

Unsere Frankenthaler Kletterer um den Stützpunkt Trainer Johannes Lau schlugen

sich in Summe sehr erfolgreich in den über das Jahr verteilten Wettkämpfen. Vor dem Finalwettkampf in Berlin lagen Mats Habermann auf Platz 3 in der Jugend A und Lukas Jäckel auf Platz 2 in der Jugend B - Treppchen-Plätze in der Gesamtwertung sind also möglich.

So konnte Mats beim Boulder cup in Frankfurt, sowie beim Leadcup in Darm-

stadt jeweils den 3. Platz und beim Speedcup in München und beim Leadcup in Neu-Ulm jeweils den 2. Platz belegen. Lukas konnte beim Boulder cup in Auerbach, sowie beim Speedcup in München jeweils den 2. Platz belegen und die Leadwettkämpfe in Darmstadt und Neu-Ulm gewinnen. Berlin ist also der entscheidende Wettkampf dieses Jahres.

Die Qualifikationsrouten in Berlin sind sehr anspruchsvoll geschraubt, schwierige Züge gleich vom Start an. Viele Kletterer haben Schwierigkeiten und so können Bastian Dorando mit einem 34. Platz, Vincent von Bothmer (DAV Worms) mit einem 28. Platz, Dorothea Grabo mit einem 27. Platz, Chiara Koch (DAV Worms) und Maximilian Hehl mit einem 21. Platz das Finale nicht erreichen. Nur Lukas und Mats belegen mit ihren starken Leistungen in der Qualifikation Finalplätze. In der Jugend A liegt Mats vor dem Finale auf Platz 3 und Lukas in der Jugend B auf Platz 4 von jeweils 10 Finalisten. Das Finale ist spannend. Damit Lukas den Meistertitel in der Jugend B holt, muss er mindestens 4. werden und vor dem führenden Max Prinz aus Hannover landen. Mats muss vor Anselm Oberdorfer aus Neu-Ulm und Kim Marschner aus

Schwaben abschließen, um seinen 3. Platz verteidigen zu können. Mats klettert gut, kann aber leider den entscheidenden Zug von einem Untergriff an eine schlechte Leiste nicht halten. Anselm schiebt sich vor ihn und er verpasst knapp mit 2 Punkten Abstand

den 3. Platz. Für Lukas läuft es besser - er holt den 2. Platz hinter Yannik Flohe aus



Foto: M. Jäckel; Mats Habermann



Foto: M. Jäckel; Lukas und Mats am Jugendcup 2014

Erwachsenen konnten die Leistungen zeigen.

Durch seine guten Platzierungen bei den Boulder cups konnte sich Lukas auch für die Europacups, inklusive der Europa-Meisterschaft im Bouldern in Arco qualifizieren und mit einem guten 11. Platz in der Europäischen Rangliste der Jugend B abschließen.

Parallel zu den Deutschen Jugendcups im Lead fanden auch die Erwachsenen-Wettkämpfe statt und die Wettkämpfer der Jugend A können dort schon mit starten. Nachdem Johannes Lau in Darmstadt

Aachen und damit den Meistertitel! Damit kommt nach langer Zeit wieder ein Jugendmeister vom DAV Frankenthal.

Auch international und bei den beiden tolle

ins Finale des Leadcups einzog und den 7. Platz belegte, scheint das Mats so sehr motiviert zu haben, dass er im darauffolgenden Cup in Neu-Ulm richtig Gas gegeben hat. Er konnte sich knapp für das Finale der Herren qualifizieren und musste dementsprechend als einer der ersten in die Finalroute einsteigen. Hier konnte er einen entscheidenden Clip von einem sehr schlechten Volumen aus machen, der vielen nachfolgenden Finalisten zum Verhängnis wurde. Am Ende belegte er in seinem ersten Lead Wettkampf bei den Herren gleich den 3. Platz – eine tolle Leistung mit gerade mal 16 Jahren.

Michaela und Christoph Jäckel



Foto: M. Jäckel; Lukas und Mats am Jugendcup 2014

Platzierungen unserer Wettkampf Jugend in der Gesamtwertung des deutschen Jugendcups 2014:

Vincent von Bothmer (DAV Worms), männliche Jugend B:	8. Platz
Dorothea Grabo, weibliche Jugend B:	15. Platz
Bastian Dorando, männliche Jugend B:	24. Platz
Lukas Jäckel, männliche Jugend B:	1. Platz - Deutscher Meister
Chiara Koch (DAV Worms), weibliche Jugend A:	20. Platz
Mats Habermann, männliche Jugend A:	4. Platz
Maximilian Hehl, männliche Jugend A:	13. Platz

Kidscup am 15.11.2014 in Aachen

Tageswertung:

Kira Grabo	U12w	1. Platz
Michel Siedler	U12m	1. Platz
Eric Grabo	U12m	2. Platz

Gesamtwertung nach 4 Cups:

Kira Grabo	U12w	2. Platz
Michel Siedler	U12w	1. Platz
Eric Grabo	U12m	2. Platz
Kurt Grabo		



Rheinpfalz-Artikel

Podestplätze für Habermann und Jäkel

KLETTERN: Frankenthaler DAV-Talente mischen beim Deutschen Jugendcup vorne mit

FRANKENTHAL. Die Kletterer des DAV Frankenthal sind erfolgreich in die neue Wettkampfsaison gestartet: In den ersten zwei Wettkämpfen konnte zweimal ein Treppchenplatz errungen werden.

Der Deutsche Jugendcup wird wie schon im Vorjahr als Gesamtwertung über sieben Wettkämpfe veranstaltet. Dabei werden die drei Kletterdisziplinen Bouldern, Speed und Lead abgedeckt. Nun sind die ersten beiden Wettkämpfe und damit die Boulder-Serie abgeschlossen.

Als Bouldern wird das freie Klettern auf Absprunghöhe bezeichnet. Ein eventueller Fall wird durch dicke Matten abgesichert. Der Saisonauftakt fand in Frankfurt statt. Aus der Frankenthaler Sektion gingen fünf Jugendliche an den Start. Insgesamt nahmen 179 Starter teil – entsprechend groß war die Konkurrenz. Von den Frankenthalern schaffte es Mats Habermann ins Finale der Jugend A



Lukas Jäkel

und konnte sich dort auf den dritten Platz vorschieben. „Klasse Leistung“, so Michaela Jäkel, Jugendreferentin des DAV Frankenthal.

Der zweite Wettkampf fand in Auerbach (Oberpfalz) statt. Wieder konnte Mats Habermann sich ins Finale der Jugend A vorklettern. Auch Lukas Jäkel schaffte den Final-

einzug in der Jugend B. Allerdings verpasste Habermann diesmal das Treppchen. Mit seinem achten Platz konnte er Rang fünf in der Gesamtwertung festigen. Lukas Jäkel schaffte es in Auerbach gleich auf den zweiten Platz und belegt damit jetzt in der Gesamtwertung der Jugend B den vierten Rang. Der nächste Wettkampf ist am 6. Juli. (rhp/Foto: Verein)

NILS ERKLÄRT

Kids Cup im Pfalz-Rock



Wenn ihr euch fürs Klettern interessiert und mal einen Wettkampf hautnah erleben möchtet, ist der Kids-Cup am Samstag im Kletterzentrum Pfalz-Rock in Frankenthal sicher etwas. Sechs bis 13 Jahre alte Nachwuchskletterer kämpfen hier um gute Platzierungen. Das Turnier, das auf Deutsch „Kinder-Pokal“ heißt, begann vor ein paar Jahren recht klein. Beim Auftakt machte nur der Frankenthaler Kletter-Nachwuchs mit. Doch Klettern ist so beliebt, dass aus dem Kids-Cup nun eine Turnierserie in Rheinland-Pfalz und dem Saarland geworden ist. 54 Anmeldungen liegen Jugendreferentin Michaela Jäkel diesmal vor. Geklettert wird von 11 bis 15 Uhr. (ax)

Foto: Rheinpfalz, Artikel: RHEINPFALZ 12.06.2014

Der höchste Griff zählt

KLETTERN: 70 junge Alpinisten nehmen am Kids Cup des DAV Frankenthal teil

FRANKENTHAL. Reges Treiben herrschte am Samstag im Kletterzentrum Pfalz-Rock in Frankenthal, als der vierte, von der örtlichen DAV-Sektion organisierte Kids Cup über die Bühne ging. Michaela Jäkel, Jugendreferentin des Gastgebers, zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz auf den Wettbewerb und mit dem Abschneiden des Frankenthaler Kletternachwuchses.

„Wir haben 70 Teilnehmer aus ganz Deutschland und Luxemburg“, freute sich Jäkel. Mitmachen konnte jedes Kind vom Geburtsjahrgang 2001 bis 2008, eine Vorqualifikation war nicht erforderlich. Der Frankenthaler Wettbewerb war der Auftakt zu einer Serie von drei Wettkämpfen, die nach Frankenthal noch in Sankt-Wendel und Zweibrücken stattfinden. „Die besten sechs Kletterer aus jeder Altersklasse qualifizieren sich für die Westdeutschen Kids-Cup-Finals. Dort ist dann auch die Konkurrenz aus dem Saarland, Hessen und Nordrhein-Westfalen vertreten“, erklärte Jäkel.

Doch zunächst mussten die jungen Kletterer die erste Hürde in Frankenthal meistern. Ziel war es, drei Routen zu klettern, mit vier Bouldern und einer Speedroute. „Gerechnet wird nach Punkten, der höchste Griff zählt; bei der Speedroute geht es dann um die Zeit“, berichtete die Jugendreferentin. „Zum Schluss werden die Punkte addiert. Wer am Ende die meisten Zähler hat, ist der Sieger des ersten Cups.“

Die am stärksten besetzten Altersklassen waren am Samstag die U 12 und U 14 mit rund 30 Teilnehmern. „Organisatorisch läuft alles super, die Kinder kommen gut durch die Routen, die Schwierigkeitsstufen sind hoch“, sagte Jäkel. Die Frankenthaler Sektion war mit 20 Teilnehmern vertreten, darunter neun Mitglieder der wettkampferprobten Leistungsgruppe (neun bis zwölf Jahre). „Ziel für diese Gruppe ist eindeutig die Qualifikation fürs Finale“, unterstrich die Jugendreferentin.

Der zwölfjährige Noah Jäkel (DAV Frankenthal) war begeistert: „Der Cup ist besser als letztes Jahr, die Routen waren 2013 nicht ganz so schwer.“

Meine Leistung heute war ganz gut, ich bin sehr zufrieden.“ Ziel sei für ihn der Finaleinzug; dies sollte aber kein großes Problem werden, so der selbstsichere Kletterer. Er sollte recht behalten. Am Ende wurde er Zweiter seiner Altersklasse.

Auch Liv Grete Sattler aus der Leistungsgruppe des DAV Frankenthal war zufrieden: „Der Cup macht Spaß, und meine Leistung ist zufriedenstellend.“ Auch für die Zehnjährige, die Zweite in der weiblichen U 12 wurde, lautete das Ziel Einzug ins Finale. Der Sieger der männlichen U 12, der zehnjährige Eric Grabo (DAV Frankenthal), lobte die erhöhte Schwierigkeitsstufe und die Speedroute.

Sophie Weber (KSE Ettelbruck), Vierte in der weiblichen U 14, war da anders gestimmt: „Ich komme hier ausschließlich her, um Spaß zu haben. Ich muss nicht unbedingt gewinnen, sondern genieße den Wettkampf auch so.“ Der Kids Cup sei sehr bekannt und beliebt in Luxemburg, verriet Weber, „weil wir bei uns nicht so viele Klettercups haben“. Auch im nächsten Jahr wäre sie gerne wieder dabei, „aber da bin ich dann zu alt für den Kids-Cup“, so Weber.

Insgesamt wurden also alle Erwartungen erfüllt. Michaela Jäkel freute sich über die zahlreichen Zuschauer und eine durchweg positive Resonanz des Frankenthaler Kids Cups. (akr)



Noah Jäkel vom gastgebenden DAV Frankenthal kletterte in der Altersklasse U 14 auf den zweiten Platz.

FOTO: BOLTE

Foto: Rheinpfalz, Artikel: RHEINPFALZ Juni 2014

Habermann und Jäkel auf Siegerpodest

KLETTERN: Frankenthaler Talente beim Speedcup

MÜNCHEN. Mit zwei zweiten Plätzen sind die Talente der Frankenthaler Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) vom Deutschen Jugendspeedcup in München heimgekehrt. Die Plätze auf dem Siegerpodest holten Mats Habermann bei der A- und Lukas Jäkel bei der B-Jugend.

Der Wettbewerb in München war der dritte von sieben, die zum Jugendspeedcup zählen. Diesmal stand erstmals die Speed-Disziplin im Mittelpunkt. Ziel ist es hierbei, eine genormte, 15 Meter hohe Kletterwand in möglichst kurzer Zeit hochzuklettern.

Der DAV Frankenthal schickte fünf Kletterer in der Jugend A und B ins Rennen. Vom benachbarten DAV Worms gingen zwei weitere Sportler, die in Frankenthal in der Leistungsgruppe des Landesleistungszentrums trainieren, ebenfalls an den Start. Insgesamt nahmen aus ganz Deutschland 85 Sportler teil.

In der weiblichen Jugend B und der weiblichen Jugend A schafften es Dorothea Grabo (DAV Frankenthal, Jugend B) und Chiara Koch (DAV Worms, Jugend A) jeweils ins Viertelfinale und konnten sich so am Ende „gute achte Plätze sichern“, wie Michaela Jäkel vom DAV Frankenthal informiert. Damit konnten sich beide in ihren jeweiligen Klassen auf den 18. Platz in der Gesamtwertung des Jugendspeedcups vorschieben.

In der männlichen Jugend A schaffte es Maximilian Hehl bis ins kleine Finale um den dritten Platz, konnte sich dort aber nicht gegen den starken Hannoveraner Ruben Firnenburg durchsetzen und schloss den Wettkampf mit dem vierten Rang ab. Mats Habermann erreichte das Finale und trat dort gegen Anselm Oberdorfer aus Neu-Ulm an. „In einem packenden Lauf lag Mats Habermann am Ende nur neun hundertstel Sekunden hinter Oberdorfer“, so Michaela Jäkel. Aber das Frankenthaler Talent sei



Lukas Jäkel



Mats Habermann



Vincent von Bothmer

dennoch sehr erfolgreich gewesen und freue sich zu Recht über den zweiten Rang. Max Hehl belegt nach dem Wettkampf nun den zehnten Platz in der Gesamtwertung der männlichen Jugend A, Mats Habermann ist hier momentan Dritter.

In der männlichen Jugend B wurde es besonders spannend. Vincent von Bothmer (DAV Worms) sowie Lukas Jäkel (DAV Frankenthal) trainieren gemeinsam in der Leistungsgruppe in Frankenthal und konnten sich beide bis ins Finale vorkämpfen. Am Ende kam Vincent von Bothmer 17 hundertstel Sekunden vor Lukas Jäkel oben an und konnte sich damit den Tagessieg sichern. Für die Gesamtwertung nach drei von insgesamt sieben Wettkämpfen bedeutet das den achten Platz für Vincent von Bothmer. Lukas Jäkel mischt ganz vorne mit und ist aktuell Zweiter.

Die nächsten Wettkämpfe finden am 11./12. Oktober in Darmstadt statt. Generalprobe dafür ist am 13. September, wenn in Frankenthal die 18. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften stattfinden. (rhp/Fotos: Verein)

Foto: Rheinpfalz, Artikel: RHEINPFALZ 14.07.2014

An Urlaub denken und dann rauf

KLETTERN: Landesmeister Lukas Jäkel hat ein ganz besonderes Wettkampfrezept

VON RICHARD HAAS

FRANKENTHAL. 125 Sportkletterer kämpften am Samstag im Frankenthaler Kletterzentrum Pfalz-Rock bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft um Podestplätze. Für die DAV-Sektion Frankenthal war es ein erfolgreicher Wettkampftag: Lukas Jäkel (B-Jugend) und Mats Habermann (A-Jugend) holten sich jeweils einen Landesmeister-Titel. Johannes Lau erreichte zwar das Herren-Finale, hatte aber Probleme mit der Route, konnte sich dann nicht mehr halten und rutschte ab.

Mit seiner Leistung bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften war Johannes Lau „überhaupt gar nicht oder weniger“ zufrieden, wie er am Wettkampftage einräumte. „Die Passage gab es in ähnlicher Form in den Qualifikationsrouten, wo ich bereits Probleme hatte, diese zu bewältigen. Als ich dann die Finalroute kurz besichtigte konnte und wieder solch eine Stelle sah, machte ich mir schon etwas Sorgen“, erklärte Lau. Sein nächster und voraussichtlich letzter nation-

aler Wettkampf wird der Deutschland-Cup im Lead-Klettern Mitte Oktober in Darmstadt sein. „Eine zehn Wochen junge Tochter, Beruf, Haus und Garten fordern ihren Preis. Das Trainingspensum von früher kann er nicht mehr bewältigen“, erklärte Norbert Lau, Sportreferent des DAV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, den achten Platz seines Sohnes.

Eine kleine Sensation lieferte Martin Tekles von der DAV-Sektion Berchtesgaden. Da die Titelfürsprecher ausgeschieden waren, durften auch Nicht-Rheinland-Pfälzer starten. Mit Hilfe einer Sonderwertung wurden dann die jeweiligen Landesmeister ermittelt. Als der 23-jährige Bayer für die Finalroute aufgerufen wurde, gab es nur vereinzelt Applaus. Doch Tekles lies sich nicht verunsichern und kletterte los. Als er dann plötzlich höher geklettert war als alle anderen Finalteilnehmer, fing das Publikum an zu klatschen und zu jubeln. Die schwierigste Stelle für ihn: ein Sprung in elf Metern Höhe an einen fast runden Routenbaustein. Kopf über feuerte er sein Publikum noch mal an. Martin Tekles schaffte es als

erster Teilnehmer, die Männer-Finalroute bis zum Ende (zum sogenannten Top) zu klettern. Am Boden angekommen, kullerten Freudentränen bei seinem Vater, der seinen Sohn schon lange trainiert und ihn bei jedem Wettkampf unterstützt. Tekles lobte besonders die professionelle Organisation, die für einen reibungslosen Ablauf sorgte, und das gute Sicherungspersonal. Doch nach Martin Tekles kletterte auch noch Mathias Conrad von der DAV-Sektion Zweibrücken bis zum Top und erreichte wegen der besseren Qualifikationsrouten-Wertung den ersten Platz im Herren-Finale.

Auf Gesamtplatz drei bei den Herren landete Mats Habermann, der mit seinen 15 Jahren gegen viele ältere und starke Gegner antreten musste. In der Landeswertung bedeutete das die Vizemeisterschaft. Bei der männlichen Jugend A übertrumpfte er seinen Teamkollegen Maximilian Hehl (3.) und Tom-Louis Günther (2.) von der DAV-Sektion Zweibrücken und wurde Meister.

Lukas Jäkel von der DAV-Sektion Frankenthal nahm in den Sommerferien zum ersten Mal an der Europameisterschaft im Bouldern in Arco in Italien teil und belegte dort den 16. Platz. Sein Tipp: Vor dem Wettkampf an etwas Beruhigendes, wie zum Beispiel Urlaub, denken und sich anschließend beim Wettkampf völlig auf die Route konzentrieren. „Zweifel oder Ängste können einem viel vermessen“, erklärte der 15-Jährige, nachdem er den Landestitel bei der B-Jugend gewonnen hatte. „Ich sehe den Wettkampf eher als eine Trainingsmöglichkeit für den bevorstehenden Deutschen Lead-Cup in Darmstadt“, so Jäkel. „Dennoch wurden die Routen schön anspruchsvoll von den beiden Routenbauern Robert Leistner und Locke Brady gebaut.“

Norbert Lau war zufrieden: „Es ist schade, dass wir keine weibliche Siegerin aus unserer Sektion stellen konnten, dennoch schafften es vier Kletterer der DAV-Sektion Frankenthal auf das Podest.“ Noah Jäkel, der Bruder von Lukas, belegte in der Jugend C Platz zwei. „Wenn er sich weiter verbessert, könnte Noah nächstes Jahr auch auf nationaler Ebene starten“, so Norbert Lau.



Mats Habermann gewann bei der A-Jugend und war damit der zweite Titelträger des Frankenthaler Vereins.

FOTO: BOLTE

Foto: Rheinpfalz, Artikel: RHEINPFALZ Sept.2014

DIE RHEINPFALZ – NR. 263

LOKAL

Lukas Jäkel ist Meister

KLETTERN: Frankenthaler setzt sich bei nationalen Titelkämpfen durch

BERLIN. Der Deutsche Alpenverein (DAV) Frankenthal kann seinen größten Erfolg seit vielen Jahren feiern: B-Jugend-Kletterer Lukas Jäkel behielt beim Saisonfinale am Wochenende in Berlin die Nerven und sicherte sich nach sieben Wettkämpfen des Deutschen Jugendcups den Deutschen Meistertitel.

Die Serie des Deutschen Jugendcups im Sportklettern umfasst zwei Boulder-Wettkämpfe, zwei Wettbewerbe im Speedklettern und schließlich drei Vorstiegs- und Leadkletterkämpfe. Der Saisonabschluss fand nun mit dem letzten Leadcup in Berlin statt. Aus der Summer aller sieben Ergebnisse werden die Meister ermittelt. Stützpunktrainer Johannes Lau war mit dem Abschneiden seiner Frankenthaler Talente sehr zufrieden. Vor dem Finalwettkampf in Berlin lagen Mats Habermann auf Platz drei der Jugend A und Lukas Jäkel auf Rang zwei der Jugend B. 120 Nachwuchskletterer gingen in Berlin an den Start.

Dem Charakter des Abschlusswettkampfes entsprechend waren die Qualifikationsrouten in Berlin sehr anspruchsvoll geschraubt. Viele Kletterer hatten hier Schwierigkeiten. Bis auf Jäkel und Habermann verpassten die Frankenthaler das Finale. Sie erzielten folgende Plätze: Bastian Dorando (34.), Vincent von Bothmer (DAV Worms/trainiert in Frankenthal; 28.), Dorothea Grabo (27.), Chiara Koch (DAV Worms; 21.) und Maximilian Hehl (21.).

Vor dem Finale lag Mats Habermann auf Rang drei. Lukas Jäkel ging als B-Jugend-Vierter in die Entscheidung der jeweils zehn besten Kletterer. Um sich den Titel zu sichern, musste Jäkel mindestens Vierter werden und vor dem bis dahin Führenden der Gesamtwertung, Max Prinz aus Hannover, landen. Mats Habermann musste vor Anselm Oberdorfer aus Neu-Ulm und Kim Marschner aus Schwaben abschließen, um seinen dritten Platz verteidigen zu können.

Habermann kletterte gut, konnte aber den entscheidenden Zug von einem Untergriff an eine schlechte Leiste im oberen Drittel der Route nicht halten. Anselm schob sich vor ihn, und er verpasste so knapp mit zwei Punkten Abstand den dritten Rang. Für Lukas Jäkel lief es besser. Er holte in Berlin den zweiten Platz hinter Yannik Flohé aus Aachen. Das reichte für den Meistertitel, denn sein Konkurrent Max Prinz musste sich als Vierter geschlagen geben. Damit stellt der DAV Frankenthal nach längerer



Zog in Berlin noch an seinem Hauptkonkurrenten, Max Prinz aus Hannover, vorbei: Lukas Jäkel.

FOTO: BOLT

gerer Pause wieder einen Deutschen Jugendmeister. Und die Stadt Frankenthal bewies ein glückliches Händchen, denn sie hatte Lukas Jäkel am Samstag beim Galaball des Sports zum Talent des Jahres gekürt. (ax)

ERGEBNISSE

– Gesamtwertung des Deutschen Jugendcups 2014:

Dorothea Grabo, weibliche Jugend B: 15.
Vincent von Bothmer (DAV Worms), männliche Jugend B: 8.
Bastian Dorando, männliche Jugend B: 24.
Lukas Jäkel, männliche Jugend B: 1. und damit Deutscher Meister
Chiara Koch (DAV Worms), weibliche Jugend A: 20.
Mats Habermann, männliche Jugend A: 4.
Maximilian Hehl, männliche Jugend A: 13.

An dieser Stelle wieder ein kleiner Hinweis auf die Aktivitäten im Kletterzentrum Pfalz Rock.

Zu unserem Standardangebot gehören:

- Schnupperklettern für Interessierte aller Altersgruppen,
- Sicherungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene,
- Kletterkurse für Familien,
- die Betreuung von Kinderklettergruppen und
- Kindergeburtstage sowie
- Kooperationen mit Schulen und Vereinen.

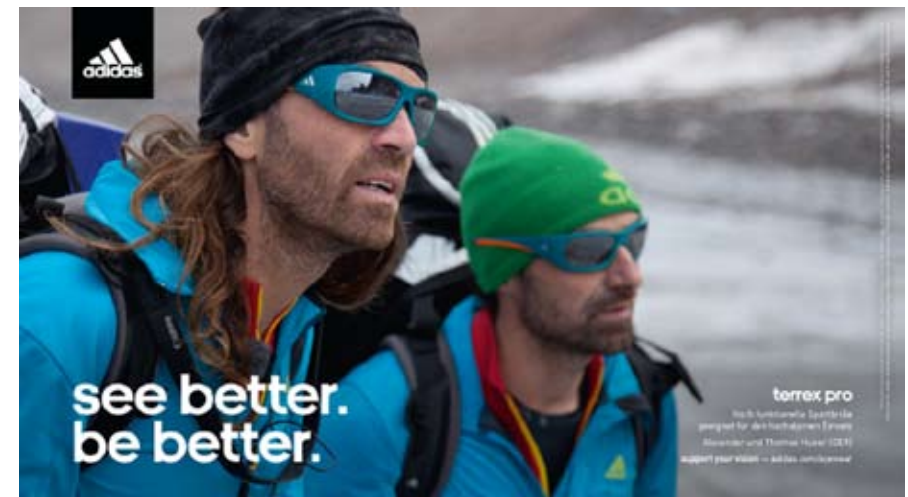
Wir sind zudem Standort für regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen des Dachverbandes vom Deutschen Alpenverein und mit einem reichhaltigen Kursprogramm, seit Anfang 2013 ein Partner der BASF im Gesundheits- und Sportprogramm.

Mit dem Bewusstsein unserer gesellschaftlichen Verantwortung unterstützen wir aber auch durch Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und würden uns wünschen, diese Zusammenarbeit weiter zu festigen.

Wir werden an unserem bestehenden Kursprogramm festhalten und versuchen dieses auch in Zukunft den Markttendenzen anzupassen und auf die verschiedenen Interessengruppen abzustimmen.

Das komplette Programm einschließlich Kursinhalte, den persönlichen Voraussetzungen, Terminen und Investitionen findet ihr auf unserer Homepage unter www.pfalz-rock.de. Oder ihr besucht uns zu den regulären Öffnungszeiten in der Kletterhalle und lasst euch von unserem Personal beraten. Natürlich geben wir auch gerne telefonisch Auskunft unter 06233 / 366 157.

Dirk Strasser



see better.
be better.

terrex pro

Nach funktioneller Sportbrille
geringer für das hochalpinen Einsatz
Blickfeld und Thomas Huesl (D&S)
Support your vision – adidas sportswear

blick für gutes sehen

OPTIK

geiger

Optik Geiger GmbH · Speyerer Straße 14 · 67227 Frankenthal

Foto: Rheinpfalz, Artikel: RHEINPFALZ 13.11.2014

Name	Qualifikation	E-Mail, Tel.Nr.
Alfred Betzler	FÜL*) Bergsteigen	
Luke Brady	Trainer C Wettkampfklettern, Nationaler Routenbauer	
Andreas Decker	Trainer C Breitensport	
Karl Decker	Wanderleiter	karl.decker@superkabel.de
Daniel Ebrecht	Jugendleiter, Trainer C-Wettkampf i.A.	
Sophie Eisele	Kletterbetreuerin i.A.	
Anne Engelhard	Kletterbetreuerin	„anne90e@hotmail.de, Tel. 0176 72530019“
Robin Ferentz	Trainer C Breitensport	
Patrick Gärtner	Kletterbetreuer	
Kurt Grabo	Familiengruppenleiter, Kletterbetreuer	familiengruppe@dav-frankenthal.de, Tel. 06356/989373
Matthias Gulde,	Trainer C Breitensport, FÜL Alpin	MatthiasGulde@gmx.de, Tel: 0173 8963467
Stefan Hamp	Kletterbetreuer	
Edgar Hanke	Wanderleiter	
Thomas Hohlfeld	FÜL Bergsteigen	
Janina Hütter	Kletterbetreuerin	
Harald Jost	Trainer C Breitensport	„harald@jost-familie.de Tel . 06233 /436953, Mobil .0157 70198748“
Michael Klippel	Trainer C Breitensport	
Günther Korz	Kletterbetreuer, Jugendleiter	„littleclimb@gmail.com, Tel. 0176-22981384, „
Christa Lau	Trainer C Sportklettern, Nationale Schiedsrichterin	
Johannes Lau	Trainer B Wettkampfklettern, Nationaler Routenbauer, Jugendnationaltrainer	„lau.johannes@gmx.de, Tel. 06233/1257814 „
Norbert Lau	Trainer C Wettkampfklettern, Trainer C Bergsteigen, Trainer B Alpinklettern	lau.norbert@googlemail.com,
Maria Lüder	Kletterbetreuerin	
Felix Moske	Trainer C Breitensport	
Annika Pidde	Jugendleiterin	
Silka Pierson	Trainer C Breitensport	„sp1809@freenet.de, Tel. 0170 8068129“
Peter Pludra	Trainer C Wettkampf, Trainer B Sportklettern	„peter.pludra@gecko-klettern.de, Tel. 0170 8110160“
Gerhard Poh	Wanderleiter	„gerhard.poh@t-online.de, Tel: 06233/62789“
Rainer Scharfenberger	Trainer C Breitensport	„rainer.scharfenberger@web.de, praesident@pfaelzer-kletterer.de Tel. 0175 1721417“
Boris Schlotthauer	Kletterbetreuer	
Peter Seiler	Trainer C Breitensport	Tel. 06356 / 6221 E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de
Kai Siedler	Trainer C Breitensport, Trainer C Wettkampf i.A.	
Christine Sprenger	Kletterbetreuerin	„christine@wuestenelche.de Tel. 0621/65059082“
Dagmar Strasser	Kletterbetreuerin	
Dirk Strasser	Trainer C Breitensport, FÜL Alpinklettern, Zusatzqualifi- kation Eis	
Anke Thoms	Kletterbetreuer i.A.	
Ralf Trump	Trainer C Breitensport	
Simone Tumele	Trainer C Breitensport	
Uli Westermann	Trainer C Breitensport	
Elke Willersinn	Fachübungsleiterin Breitensport (Landessportbund)	„gerd.willersinn@web.de, Tel. 0172 611 84 88“
Gerd Willersinn	FÜL Mountainbike i. A.	„gerd.willersinn@web.de, Tel. 0176 666 85658“

*) FÜL: Fachübungsleiter

Vorstand

1. Vorsitzender

Hellmut Kerutt

Tel. 06233 / 9160

E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

2. Vorsitzender und

Ausbildungsreferent

Peter Seiler

Tel. 06356 / 6221

E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schatzmeisterin

Heidrun Hohlfeld

Tel. 06353 / 2638

E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schriftführerin

Edith Müller

Tel. 06238 / 3545

E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de,

kontakt@dav-frankenthal.de

Jugendreferentin

Michaela Jäkel

Tel. 06236 / 408607

E-Mail: jugend@dav-frankenthal.de

Beisitzerin Halle

Regina Seiler

Tel. 06356 / 6221

E-Mail: halle@pfalz-rock.de

Beirat

Familie

Kurt Grabo

Tel. 06356 / 989373

E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Gebäude und Garten

Achim Ebrecht

Tel. 06233 / 48789

E-Mail: achim.ebrecht@gmx.de

Jugend

N.N.

Natur- und Umweltschutz

Ralf Pidde

Tel. 06238 / 2821

E-Mail: ralf.pidde@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Boris Schlotthauer

E-Mail: boris_schlotthauer@web.de

Redaktion und EDV

Helia Kerutt

Tel. 06233 / 9160

E-Mail: hkerutt@t-online.de

Sportreferent

Christoph Jäkel

Tel. 06236 / 408607

E-Mail: cmjaekel@hotmail.com

Wandern

Willi Untch

Hdy. 0152 28967735

E-Mail: untch.w@gmail.com

Geschäftsstelle

Kletterzentrum Pfalz Rock
Mörscher Str.89
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 366157
Fax 06233 / 600430
E-Mail: dav-frankenthal@t-online.de

In der Geschäftsstelle betreuen Sie:

Edith Müller
Tel. 06238 / 3545
E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de,
kontakt@dav-frankenthal.de

Stellvertretung:

Helia Kerutt
Tel. 06233 / 9160
E-Mail: kontakt@dav-frankenthal.de

Öffnungszeiten Kletterzentrum

Montag bis Freitag 14:00-23:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 10:00-21:00 Uhr
E-Mail: halle@pfalz-rock.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.pfalz-rock.de
www.dav-frankenthal.de

Bankverbindung
Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE90 5465 1240 0240 0295 61
BIC: MALADE51DKH

Impressum

Mitteilungen der DAV Sektion Frankenthal, Ausgabe 2015
Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Sektion Frankenthal des Deutschen Alpenvereins e.V.
Redaktion: Helia Kerutt, DAV Sektion Frankenthal
Layout/Druck: LargoCom | Werbeagentur, Eugen-Richter-Str. 10, 67549 Worms
Email: info@LargoCom.de, Web: www.LargoCom.de
Erscheinungstermin: 1 x jährlich im Januar
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Bitte alle Beiträge und Bilder (immer separat), etc. senden an: hkerutt@t-online.de
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2016: 25. Oktober 2015



**Energieanbieter
gibt es viele –
aber für den Mehrwert hier vor Ort
sorgen die Stadtwerke Frankenthal**

5 gute Gründe für Ihr Stadtwerk vor Ort:

Versorgungssicherheit zu fairen Preisen

Wir sorgen dafür, dass bei Ihnen alles reibungslos läuft und das zu garantiert fairen Preisen.

Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Von jedem erwirtschafteten Euro Umsatz fließen 24 Cent zurück in die Region. Jeder unserer Arbeitsplätze schafft 1,7 weitere Arbeitsplätze in der Region.

Sponsoring

Sportliche, soziale und kulturelle Veranstaltungen werden direkt gefördert

Persönliche Beratung

im Kundenzentrum und in der Energieberatung

Parken, Baden, Saunieren

OstparkBad & OstparkSauna, StrandBad, Tiefgarage „Willy-Brandt-Anlage“ und Parkhaus am Bahnhof – alles unter einem Dach

Weitere Infos: (06233) 602-0
www.stw-frankenthal.de



keller

BERG- UND

WANDERSCHUHE DER SPITZENKLASSE

Ob Städtetouren oder Himalaya - unsere Auswahl löst jedes Problem

Mehr als 300 Modelle
der führenden Hersteller
stehen zu Ihrer Verfügung.
Wir beraten Sie gerne
zur richtigen Wahl!

Schuh-Keller KG • Wredestraße 10 • 67059 Ludwigshafen • Tel. 0621-511294 • Fax: 0621-513208

www.schuh-keller.de



MENDL

LOWA

Shoes For Actives

...simply more



MEPHISTO

